



WEISSER RING

Wir helfen Kriminalitätsoptionen.

Jahresbericht 2016/2017

Öffentlich eintreten



Stimme der Kriminalitätsoffer seit über 40 Jahren

24. September 1976: Geburtsstunde des WEISSEN RINGS. Er wird ins Vereinsregister eingetragen.

Seit 1991 macht der WEISSE RING mit dem **Tag der Kriminalitätsoffer** auf Menschen aufmerksam, die durch Kriminalität und Gewalt geschädigt wurden. Er soll das Bewusstsein für Opferbelange in Deutschland stärken und Informationen zu Prävention, Schutz und praktischen Hilfen geben.

Die erste Ausgabe der Mitgliederzeitschrift erscheint im Jahr 1978 und wird an rund 1.000 Mitglieder geschickt. Im Jahr 2016 trägt die Zeitschrift den Titel „Forum Opferhilfe“ und erscheint in einer Auflage von 66.000 Stück.

Mehr als 1.000 Abonnenten auf dem YouTube-Kanal des WEISSEN RINGS nur neun Monate nach dem Start.

Im Jahr 1988 startet der WEISSE RING gemeinsam mit der Polizei die bundesweite Warnschild-Aktion „Stopp dem Diebstahl“.

„Mit dem WEISSEN RING hat sich jemand zur *Stimme der Opfer* erhoben.“

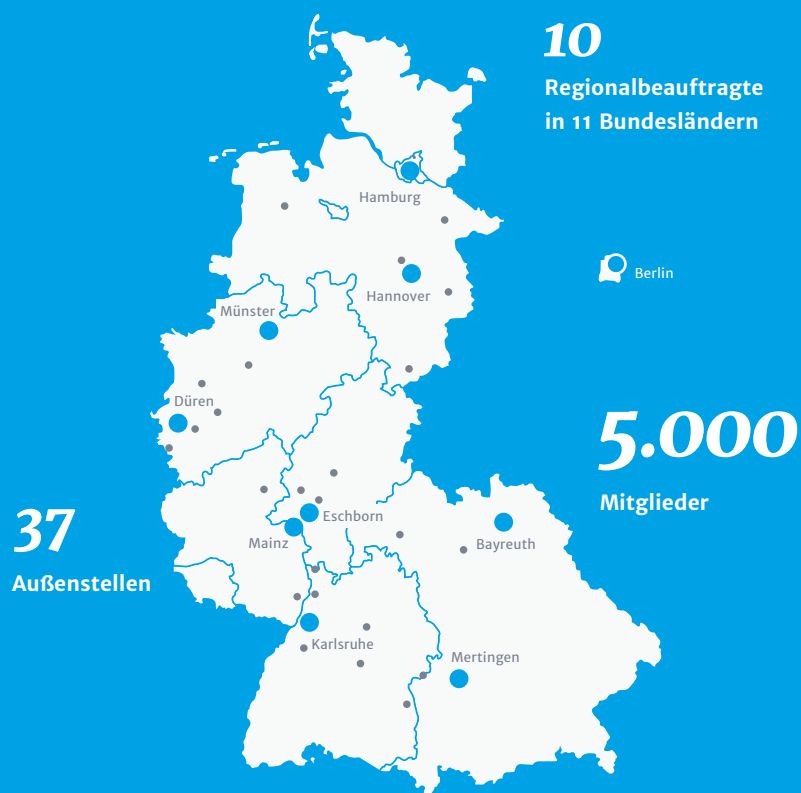
Klaus Hübner, Gründungsmitglied des WEISSEN RINGS, Regionalbeauftragter von 1977 bis 1993

Opfer brauchen Profis: 2017 steht daher das Engagement der ehrenamtlichen Unterstützer des WEISSEN RINGS im Fokus. Sie sind professionelle und vertrauensvolle Anlaufstelle für Hilfesuchende. Auf die Bedeutung ihrer Arbeit soll in diesem Jahr unter dem Motto „Ehrenamtliche Profis im Einsatz“ in einer bundesweiten Kampagne aufmerksam gemacht werden.

2015 vergab der WEISSE RING in Hamburg zum fünften Mal seinen Journalistenpreis und würdigte damit journalistische Beiträge, die nicht reißerisch, sondern aufklärerisch und sensibel über Kriminalitätsoffer sowie deren körperliche und seelische Belastungen berichten.

Im Vergleich

Unser Netzwerk



- Regionalbüro
- Außenstelle

1979

mehr als

3.000

ehrenamtliche Helfer

über

100.000

Förderer

18

Landesverbände in
16 Bundesländern

420

Außenstellen

-  Bundesgeschäftsstelle
-  Sitz des Landesverbands
-  Außenstelle

2016

Der WEISSE RING ist die größte Hilfsorganisation für Kriminalitätsopfer in Deutschland. Wir unterstützen Betroffene schnell und unbürokratisch. Wir engagieren uns auch in der Kriminalprävention, damit Menschen Straftätern möglichst gar nicht erst zum Opfer fallen. Schon seit der Vereinsgründung vor mehr als 40 Jahren treten wir außerdem öffentlich für Kriminalitätsopfer ein und kämpfen vor dem Gesetzgeber erfolgreich für ihre Rechte.

01

— Opferhilfe

S. 10–17

Interview

Bundesgeschäftsführerin
Bianca Biwer und ihr
Stellvertreter Horst Hinger
im Interview.



S. 6–7



Wieder laufen lernen

Ein Lkw rast am 19. Dezember 2016 auf den Weihnachtsmarkt am Berliner Breitscheidplatz. Zwölf Menschen werden bei dem Anschlag getötet, mehr als 70 verletzt. Hilfe finden viele Hinterbliebene und Überlebende beim WEISSEN RING.



02

— Öffentlich eintreten

S. 18–27

Eine starke Stimme für Opfer

Tatort-Kommissare setzen sich bei der neuen Kampagne des WEISSEN RINGS für den Opferschutz ein.



03

– Kriminal- prävention

S. 28–33

Vorbeugung ist der beste Schutz

Prävention ist der beste Opferschutz – auch in der digitalen Welt.

Verzeichnis Magazin

- S. 6 Interview
- S. 8 Jahresengagement 2016
- S. 10 Opferhilfe
- S. 18 Öffentlich eintreten
- S. 28 Kriminalprävention
- S. 34 Unterstützung

Verzeichnis Finanzteil

- S. 40 Finanzbericht 2016
- S. 46 Erläuterung der Spartenrechnung
- S. 47 Struktur des WEISSEN RINGS
- S. 48 Verteilung der Erträge und Aufwendungen
- S. 52 Vereinssparten
- S. 54 Bilanz 2016 | Aktiva
- S. 55 Bilanz 2016 | Passiva
- S. 56 Gewinn- und Verlustrechnung
- S. 58 Mittelherkunft
- S. 59 Erträge
- S. 60 Mittelverwendung
- S. 61 Aufwand
- S. 62 Lagebericht
- S. 66 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- S. 67 Plan 2017
- S. 68 Entwicklung im Jahr 2017
- S. 70 Impressum

04



– Unterstützung

S. 34–39

An das Gute binden: Mitgliedschaft im WEISSEN RING

Ursula Brüssig ist seit 35 Jahren Mitglied.



Roswitha Müller-Piepenkötter — Bundesvorsitzende

Bundesvorsitzende Roswitha Müller-Piepenkötter

Vorwort

Schnell, unbürokratisch und direkt: Dafür steht die Hilfe des WEISSEN RINGS seit nun über 40 Jahren. Wenn Menschen plötzlich und unerwartet von einer Straftat betroffen sind, brauchen sie jemanden, der ihnen zur Seite steht. Dieses Bedürfnis hat sich in den vergangenen vier Jahrzehnten nicht verändert.

Was sich aber geändert hat, und zwar zum Positiven, ist die rechtliche und soziale Situation der schuldlos in Not Geratenen: Im Gründungsjahr des WEISSEN RINGS 1976 diente das Opfer noch schlicht als Beweismittel, um Täter zu überführen. Opfern zustehende Entschädigungsleistungen und Rechte, um nach einem Verbrechen wieder zurück in ein normales Leben zu finden, wurden gerade erst begründet. Kontinuierlich hat der WEISSE RING darauf eingewirkt, dass die staatliche Unterstützung ausgeweitet wird. Auch im Strafprozess haben Opfer heute mehr Rechte als früher.

Deutschlands größte Opferhilfeorganisation konnte bis heute viel erreichen, doch Opfer von Straftaten brauchen den WEISSEN RING nach wie vor. Das zeigte sich im Jahr 2016 durch aktuelle Ereignisse – wie nach den Übergriffen auf Frauen in der Silvesternacht in Köln und nach dem Anschlag auf einen Weihnachtsmarkt am Berliner Breitscheidplatz. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standen Opfern und Angehörigen unmittelbar nach den furchtbaren Taten zur Seite. Mit Trost und Beistand – und wenn nötig, auch mit ganz konkreten finanziellen Soforthilfen.

Die ganze Bandbreite unseres Hilfsangebots – von Beratungsgespräch über Info-Broschüre bis hin zur Geldleistung – ist nur möglich, weil viele Menschen freiwillig ihren Beitrag zur Opferhilfe leisten: mit Spenden, Mitgliedsbeiträgen und testamentarischen Verfügungen. Mein Dank gilt den rund 100.000 Förderern des WEISSEN RINGS. Der vorliegende Jahresbericht zeigt: Ihr Einsatz ist bei uns gut aufgehoben. Und kommt bei denen an, die so dringend Unterstützung brauchen: den Opfern von Kriminalität.

Roswitha Müller-Piepenkötter
Bundesvorsitzende

Interview mit Bianca Biwer und Horst Hinger

„Bewährtes beibehalten und Neues ausprobieren.“



Bianca Biwer (Bundesgeschäftsführerin) und
Horst Hinger (Stellvertretender Bundesgeschäftsführer)

Der WEISSE RING hat im Jahr 2016 sein 40-jähriges Bestehen gefeiert. Was hat sich in den vier Jahrzehnten seit Vereinsgründung bewährt?

Bianca Biwer — Das, was den WEISSEN RING heute genauso ausmacht wie vor 40 Jahren, ist sein Engagement für Menschen in Not. Empathie zeigen, Unterstützung anbieten, sich die Zeit nehmen, zuzuhören – das brauchen Opfer von Straftaten. Das Bedürfnis, in einer schwierigen Situation jemanden an seiner Seite zu wissen, ist besonders stark und für unsere Arbeit zentral. Unsere mehr als 3.000 Ehrenamtlichen stehen an der Seite der Opfer.

Bewährt hat sich aber auch, dass der WEISSE RING mit ganz konkreten, finanziellen Hilfen Bedürftige unterstützen kann. Wer zum Beispiel nach einem Einbruch nicht zurück in seine Wohnung kann, weil ihn die Verletzung seiner Privatsphäre so sehr belastet, empfindet es als enorme Erleichterung, wenn der WEISSE RING kurzfristig die Zwischenmiete für eine andere Unterkunft übernehmen kann.

Horst Hinger — Wir halten außerdem an unserer finanziellen Unabhängigkeit fest. Der WEISSE RING bezieht seit seiner Gründung keine staatlichen Zuschüsse. Damit können wir gewährleisten, unabhängig von

politischen Interessen einzig und allein für die Belange der Opfer einzustehen. Wir sind und bleiben die Lobby der Opfer. Möglich gemacht wird dies durch unsere mehr als 100.000 Förderer. Ihre freiwillige Unterstützung macht unsere Unabhängigkeit möglich. Danke dafür!

Was heißt Veränderung für den WEISSEN RING?

Bianca Biwer — Unser Motto ist: Bewährtes beibehalten und Neues ausprobieren. Unsere Organisation hat schon viel erreicht für die Opfer von Straftaten. Darauf sind wir stolz, aber wir ruhen uns darauf nicht aus. Wir müssen uns an neue Entwicklungen anpassen und an Veränderungen wachsen. So haben wir zum Beispiel 2016 die Onlineberatung neu eingerichtet. Seitdem haben Hilfesuchende die Möglichkeit, sich anonym und schriftlich beraten zu lassen. Das Onlineangebot ergänzt unsere bestehenden Beratungsangebote der 420 Außenstellen und des Opfer-Telefons.

Auch in der Öffentlichkeitsarbeit sind wir im Jubiläumsjahr neue Wege gegangen. In einer bundesweiten Kampagne sprechen sich bekannte Tatort-Kommissare und andere Prominente für die Opferhilfe des WEISSEN RINGS aus – auf Plakaten, in Videos und Statements. Ich freue mich sehr über den großen Erfolg dieser modernen Kampagne, mit der wir viele Menschen auf den WEISSEN RING aufmerksam machen und die wir deshalb auch 2017 fortsetzen.

Horst Hinger — Wir müssen auch weiterhin den Mut aufbringen, neue Wege zu gehen – zum Beispiel auch beim Thema Fundraising. Mit unserem Info-Mailing, das wir mehrfach im Jahr per Post verschicken, erreichen wir eine spendenbereite Zielgruppe. Dieses Mittel hat sich bewährt. Es ist aber auch möglich, über unsere Website zu spenden und über Paypal. Denn natürlich möchten wir auch junge Menschen für das Thema Opferhilfe sensibilisieren und freuen uns über jede Spende, die der Opferhilfe zugute kommt.

Wie sieht die Opferhilfe der Zukunft aus?

Bianca Biwer — Der WEISSE RING ist stetig dabei, seine Angebote auszubauen. Unsere bewährten Standards der Opferhilfe wenden die Ehrenamtlichen in ihrer täglichen Arbeit an. Die internationale Vernetzung der Opferhilfeorganisationen ist für uns ebenfalls ein wichtiges Zukunftsthema. Im Sinne der Opfer müssen hier Barrieren abgebaut und mehr Transparenz bei den Hilfs-

„Das, was den WEISSEN RING heute genauso ausmacht wie vor 40 Jahren, ist sein Engagement für Menschen in Not. Empathie zeigen, Unterstützung anbieten, sich die Zeit nehmen, zuzuhören – das brauchen Opfer von Straftaten.“

Bianca Biwer – Bundesgeschäftsführerin

und Entschädigungsleistungen geschaffen werden. Gerade Ereignisse wie Terroranschläge zeigen, wie schwierig es für die Opfer aus verschiedenen Ländern sein kann, die richtige Hilfe zu finden. Die Welt wird internationaler, Kriminalität leider auch. Deshalb muss aber auch Opferhilfe internationaler und vernetzter werden.

Horst Hinger — Opferhilfe wird auf verschiedenen institutionellen Ebenen weiterentwickelt und professionalisiert. Uns ist auch in Zukunft wichtig, dass Opferhilfe von gut ausgebildeten Ehrenamtlichen getragen wird. Damit diese, aber auch Berufsgruppen, die mit Opfern Kontakt haben, das richtige Know-how im Umgang mit Betroffenen mitbringen, bieten wir eine umfängliche Aus- und Weiterbildung über die WEISSE RING AKADEMIE an. Das notwendige Wissen ist eine Sache, eine andere ist die Motivation der Helfer. Im Ehrenamt ist jeder aus freien Stücken und mit dem Herzen dabei. Wir tun alles dafür, damit dies auch die nächsten 40 Jahre so bleiben kann.

Rückblick auf das Geschäftsjahr

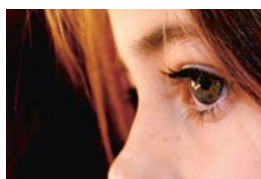
Jahresengagement 2016



Januar 2016

Übergriffe in der Silvesternacht

Anlässlich der sexuellen Übergriffe an Bahnhöfen in der Silvesternacht macht der WEISSE RING auf seine Hilfen aufmerksam. Auch wie man sich bei Angriffen auf Veranstaltungen verhalten sollte, ist Bestandteil seiner Öffentlichkeitsarbeit. Zum Beispiel sei es wichtig, in einer Gruppe bei vertrauten Personen zu bleiben. Bianca Biwer erklärt: „Es gibt aber leider kein Patentrezept, wie brenzlige Situationen auf jeden Fall gelöst werden können.“



April 2016

Sexueller Missbrauch: Fristverlängerung für staatliche Hilfen

Staatliche Hilfen für Menschen, die in der Familie sexuellen Missbrauch erfahren haben – auch über den 30. April 2016 hinaus: Der WEISSE RING begrüßte die Entscheidung, die Antragsfrist beim Ergänzenden Hilfesystem (EHS) für den familiären Bereich zu verlängern. Betroffene erhalten nun länger als bisher die Möglichkeit, Leistungen zu beantragen und für erlittenes Unrecht finanziell entschädigt zu werden.



Februar 2016

Songwriter Hozier gegen häusliche Gewalt

„Cherry Wine“ – so heißt die Single des irischen Songwriters Hozier, die ein deutlich hörbares Zeichen gegen häusliche Gewalt setzt. Mit dem Lied unterstützt Hozier auch Opfer: Die Download-Einnahmen der Single kommen in Deutschland dem WEISSEN RING zugute.



März 2016

Gerechtigkeit und Informationen für Opfer

Was muss unsere Gesellschaft leisten, um schuldlos in Not Geratenen bestmöglich zu helfen? Auf dem 25. Opferforum in Mainz diskutiert der WEISSE RING unter dem Motto „40 Jahre Opferrechte – Gerechtigkeit für Opfer“ mit Experten aus Politik, Justiz und Wissenschaft. Auch zum Tag der Kriminalitätsopfer am 22. März macht der WEISSE RING auf Opferrechte aufmerksam. Müller-Piepenkötter: „Opfer von Straftaten haben feste, unumstößliche Rechte!“

August 2016



Start der Onlineberatung

Opfer von Straftaten können sich nun auch online Hilfe holen: Die Onlineberatung des WEISSEN RINGS hat ihre Arbeit aufgenommen.



September 2016

Tatort-Kommissare unterstützen den WEISSEN RING

Der WEISSE RING startet zu seinem 40-jährigen Bestehen eine bundesweite Imagekampagne. Tatort-Kommissare engagieren sich 2016 für die Opferhilfe – und rufen zu Spenden und Mitgliedschaft auf.



Oktober 2016

Weg und Wald der Hoffnung

Jean Pütz, Isabell Hertel und Miriam Welte pflanzen zum Start eines Spendenprojektes, das Opfer- und Naturschutz vereint, am Forstamt Kaiserslautern die ersten von 1.000 Bäumen.

Dezember 2016

OneRepublic spenden 100.000 US-Dollar für die Opfer von Berlin

OneRepublic, die US-amerikanische Pop-Rock-Band aus Colorado, zeigt Solidarität mit den Opfern des Berliner Anschlags und spendet 100.000 US-Dollar aus der „One-Republic Good Life Foundation“ für die Familien der Opfer in Berlin an die Opferschutzorganisation WEISSER RING.



Opferhilfe

„Der Anschlag vom Breitscheidplatz hat unser *Leben gravierend verändert*. Der WEISSE RING hat uns in dieser schweren Zeit geholfen.“

Jutta Mertens, Betroffene des Anschlags vom Breitscheidplatz

01

– Opferhilfe



EN RING erhalten,
verletzt wurde.

„Der Anschlag vom
hat unser **Leben** gro
ändert. Der WEISSE
dieser schweren Zeit

Jutta Mertens, Betroffene des Anschlags vom Breitscheidplatz

345.000

Mal hat der WEISSE RING
zwischen 1976 und 2016
materielle Hilfeleistungen
erbracht.

Onlineberatung

Von August 2016 bis Juli 2017 haben
sich über

1.200

Hilfesuchende über die neue
Onlineberatung an den WEISSEN RING
gewandt.

Für Opferbetreuungs-
maßnahmen wurden
insgesamt mehr als
200 Millionen Euro
bereitgestellt.



Jutta Mertens und ihre Familie haben Hilfe vom WEISSEN RING erhalten, nachdem Mertens' Tochter bei einem Anschlag schwer verletzt wurde.



Opferhilfe

**„Der Anschlag
hat unser Leben
geändert. Doch
dieser schmerzliche
Prozess ist ein
Teil unserer
Geschichte.“**

Jutta Mertens, Betroffene des Anschlags





Im Dezember 2016 starben auf dem Breitscheidplatz in Berlin zwölf Menschen bei einem Anschlag, mehr als 70 wurden verletzt. Herbert Gericke half danach Opfern und Angehörigen.

Opferhilfe

Wieder laufen lernen

Ein Lkw rast am 19. Dezember 2016 auf den Weihnachtsmarkt am Berliner Breitscheidplatz. Zwölf Menschen werden bei dem Anschlag getötet, mehr als 70 verletzt. Hilfe finden viele Überlebende, Augenzeugen und Angehörige beim WEISSEN RING. Auch Familie Mertens erhält Unterstützung von der Opferhilfeorganisation.

Herbert Gericke, Mitarbeiter des WEISSEN RINGS, am Gedenkort für die Opfer des Breitscheidplatzes.



Vierter Stock, Mehrparteienhaus, Berlin-Treptow: Die Tür zu der kleinen Zwei-Zimmer-Wohnung öffnet sich, begleitet von einem fröhlichen „Herzlich willkommen“. Jutta Mertens* begrüßt Besucher mit einem Lächeln. „Kommen Sie rein. Meine Tochter ist im Wohnzimmer“, sagt sie. Tochter Paula steht vor ihrem Sofa, gestützt auf eine Gehhilfe. Sie ist geschminkt und hat die dunklen Haare glatt geföhnt. Sie trägt eine weite Jogginghose. Denn andere Kleidung, enge Hosen oder Jeans, kann sie nicht mehr tragen, seit ein Lkw absichtlich vor einem halben Jahr über ihre Beine fuhr.

Paula Mertens wurde Opfer bei dem Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche. Am 19. Dezember 2016 erschoss ein islamistischer Attentäter den Speditionsfahrer eines Sattelzugs, raubte den Lkw und steuerte ihn in eine Menschenmenge auf dem Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche.

Seitdem ist Paula auf andere Menschen angewiesen. Das ist ungewohnt für die junge Frau. „Ich stand immer auf eigenen Beinen“, sagt die 33-Jährige. Jetzt braucht sie Hilfe von Ärzten und Physiotherapeuten. Ihr Freund und ihre Familie unterstützen sie bei den alltäglichen Aufgaben wie Einkaufen und Putzen. Gestützt auf Krücken, humpelt sie Tag für Tag die Treppen zu ihrer Wohnung im vierten Stock hoch und runter. Sie muss das Laufen neu lernen. Und das geht nur langsam, ist mühsam und schmerzhaft.



Überlebende, Augenzeugen und Angehörige von Opfern des Anschlags fanden Hilfe beim WEISSEN RING.

Die Anstrengungen der letzten Monate, man sieht sie Mutter und Tochter an. Aber sie sind keine Menschen, die sich viel beklagen wollen. „Man funktioniert einfach weiter“, sagt Jutta. „Man muss ja.“ Die Erinnerungen zurück an den 19. Dezember 2016, an den Tag, als sich das Leben der Familie so schlagartig änderte, treibt beiden immer noch Tränen in die Augen. So wie Paulas körperliche Wunden sind auch die seelischen immer noch nicht ganz verheilt. Trotzdem erzählen sie ihre Geschichte:

Es sei ein ganz normaler Arbeitstag gewesen, an dem Paula, die als kaufmännische Angestellte arbeitet, mit ein paar Kollegen nach Feierabend noch auf den Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz geht. Es riecht nach gebrannten Mandeln und Bratwurst. Viele Menschen drängeln sich dicht an dicht zwischen den Buden. Paula trinkt einen Glühwein, als sie Schreie hört. Sie schaut sich um und entdeckt einen Lkw, der die Menschen auf

dem Weihnachtsmarkt einfach umfährt. Als sie fliehen will, stürzt sie. Ihr einziger Gedanke: „Ich will nicht sterben.“

Paula wird nicht ohnmächtig, als der Lastwagen auch sie erfasst und über ihre Beine fährt. Sie bleibt auch bei Bewusstsein, als unverletzte Passanten sofort nach der Katastrophe sie umsorgen und mit ihr reden, bis die Sanitäter eintreffen und sie ins Krankenhaus bringen. „Die Situation war furchtbar. Ich mag es nicht, mich daran zurückzuerinnern“, sagt Paula mit gebrochener Stimme. „Es war gut, dass ich meinen Namen und meine Adresse nennen konnte. Nur so konnte meine Familie im Krankenhaus schnell erfahren, was mit mir passiert ist.“ Als Paulas Eltern aus den Medien erfahren, was auf dem Breitscheidplatz geschehen ist, fahren sie zusammen mit ihrem Lebensgefährten schnell ins Krankenhaus. Dort finden sie ihre Tochter auf der Intensivstation. Die Ärzte haben sie in ein künstliches Koma versetzt, um sie zu behandeln und ihr die Schmerzen von den schweren Verletzungen zu nehmen.

145 Tage muss Paula im Krankenhaus bleiben. Mehr als 15 Operationen werden in dieser Zeit an ihrem Becken und an ihrem linken Bein vorgenommen. Haut muss transplantiert, das Knie gerichtet werden. Dann folgen fünf Wochen Reha-Aufenthalt. Danach ist sie nicht mehr auf einen Rollstuhl angewiesen und kann sich mit Gehhilfen wieder selbst fortbewegen. Immerhin wieder ein Stück mehr Selbstständigkeit, ein Stück mehr Freiheit. Heute, ein halbes Jahr nach dem Anschlag, ist sie auf einem guten Weg, gesund zu werden. Aber körperliche Beeinträchtigungen werden bleiben. Paula wird für den Rest ihres Lebens gehbehindert sein.

„Der Staat hat meine Tochter nicht ausreichend geschützt“, sagt Jutta Mertens heute. Paula ist ihr einziges Kind. Fast jeden Tag hat sie ihre Tochter im Krankenhaus besucht. Sie hat ihr Essen gebracht, hat sie getröstet, ihr Mut zugesprochen und hat sich um den Papierkram gekümmert. Schriftverkehr mit Versicherungen, Anträge auf Entschädigung bei verschiedenen Ämtern, Briefwechsel mit der Krankenkasse – neben der Sorge um die Gesundheit ihrer Tochter belastete sie auch die Bürokratie. „Für mich ist es unverständlich, dass Opfer nach so einer Tat nicht unbürokratischer Hilfe erhalten“, sagt Jutta. Zwar habe man sie darüber informiert, welche Stellen und Institutionen Unterstützung und Entschädigungen anbieten. „Aber die Anträge musst du überall selbst stellen, bei vielen verschiedenen Ämtern“, so die 53-Jährige. „Das kostet Zeit und Nerven.“



Jutta Mertens ist dankbar für die Hilfe des WEISSEN RINGS.

„Der WEISSE RING hat uns finanziell unterstützt. Diese ganz konkrete Hilfe hat uns im Alltag vieles erleichtert.“

Jutta Mertens

Sie ist der Meinung, der Staat müsse es Opfern und Angehörigen einfacher machen, Entschädigungen und Hilfe zu erhalten.

„Nichts kann es wieder gutmachen, was Paula Mertens widerfahren ist – und was die gesamte Familie erleiden musste“, so Herbert Gericke. Der große, stattliche Mann mit Berliner Akzent war sein gesamtes Berufsleben Polizist. Bei der Kripo war er für so genannte Delikte am Menschen zuständig. Seit seinem Ruhestand vor fünf Jahren ist er ehrenamtlicher Mitarbeiter des WEISSEN RINGS in Berlin. Gericke unterstützt die Mertens – ganz unbürokratisch. Paula könne vermutlich erst nächstes Jahr wieder arbeiten gehen und bleibe ihr Leben lang durch die Tat geschädigt, so Gericke. „Dieser Schaden lässt sich mit Geld nicht aufwiegen. Aber finanzielle Hilfen können die Betroffenen unterstützen und ihnen ihren Alltag erleichtern.“ Paula selbst erhielt Zahlungen aus dem Opferentschädigungsgesetz. Darüber hinaus hat der WEISSE RING Jutta Mertens finanziell unterstützt. „Diese ganz konkrete Hilfe hat uns im Alltag vieles erleichtert“, sagt Jutta Mertens. Über Ausgaben für Taxi- und Bahnfahrten ins Krankenhaus oder für Besuche in der Reha musste sich die Mutter keine Sorgen mehr machen.

Herbert Gericke und der WEISSE RING stehen den Mertens auch heute noch zur Seite. Gericke gibt Ratschläge, welche Möglichkeiten für Unterstützung es noch geben könnte, sollte zum Beispiel die Krankasse nicht noch einen weiteren Reha-Aufenthalt genehmigen oder sollte es andere Probleme geben.



Gedenken an die Opfer: Vor der Gedächtniskirche brennen Kerzen für die Getöteten.

Bei allen Sorgen und Schmerzen: Die Mertens sind auch erleichtert, dass es nicht schlimmer ausgegangen ist. „Wir hatten Glück im Unglück. Das muss man sich auch vor Augen führen“, sagt Jutta Mertens. Sie sind dankbar für den Rückhalt von Familie und Freunden – und dafür, dass Paula vermutlich kommendes Jahr wieder ohne Krücken laufen kann. Sie wird wieder arbeiten gehen. „Mein Arbeitgeber hat mir versichert, dass ich meine alte Stelle zurückhaben kann. Das ist für mich ganz wichtig“, sagt sie. Und sie sind dankbar für die Hilfe des WEISSEN RINGS. „Der Anschlag vom Breitscheidplatz hat unser Leben ganz plötzlich gravierend verändert. Der WEISSE RING hat uns in dieser schweren Zeit geholfen, hat uns Sorgen genommen und Kraft gegeben“, so Jutta Mertens.

**Namen der Opfer von der Redaktion geändert*

„Dieser Schaden lässt sich mit Geld nicht aufwiegen. Aber finanzielle Hilfen können die Betroffenen unterstützen und ihnen ihren Alltag erleichtern.“

Herbert Gericke, Mitarbeiter des WEISSEN RINGS

Im Zusammenhang mit dem Anschlag vom Breitscheidplatz hat der WEISSE RING rund 150.000 Euro Spenden erhalten. Die Höhe der einzelnen Spendenbeträge variiert zwischen 100 bis zu mehreren 1.000 Euro. Darüber hinaus konnte der WEISSE RING eine Einzelspende von der Stiftung der Pop-Band OneRepublic in Höhe von 100.000 US-Dollar verzeichnen.

Die Hilfen des WEISSEN RINGS für Opfer, Angehörige und Augenzeugen sind sofort nach dem Anschlag angelaufen und dauern teilweise bis heute an. Für die Betreuung waren bisher mehr als 30 ehrenamtliche Helfer des Vereins im Einsatz.

Mit finanziellen Hilfeleistungen konnte der Verein Betroffene konkret unterstützen. Zu den geleisteten Hilfen des WEISSEN RINGS gehören zum Beispiel Auszahlungen von Soforthilfen, um aktuelle Notlagen kurzfristig zu überbrücken, die Ausgabe von Hilfeschecks für eine anwaltliche oder psychotraumatologische Erstberatung sowie die Finanzierung von Erholungsmaßnahmen. Darüber hinaus begleiteten Mitarbeiter des WEISSEN RINGS Hilfesuchende zu Behörden und Institutionen, hören zu, spenden Trost und vermitteln als Lotsen an Anlaufstellen und Organisationen im Hilfenetzwerk des Vereins.

Online Halt und Orientierung geben

Im August 2016 hat der WEISSE RING eine Onlineberatung eingerichtet. Ihr Sinn und Zweck: einen weiteren Zugangsweg zu den Hilfen des WEISSEN RINGS schaffen – und auch die erreichen, die lieber schreiben statt sprechen wollen.

Ehrenamtlich arbeiten, Opfern von Straftaten auch online helfen – im August 2016 startete der WEISSE RING seine Onlineberatung und wurde damit der steigenden Nachfrage nach digitaler Beratung gerecht. Auf diese Weise hat der WEISSE RING sein Hilfsangebot erweitert. Darüber hinaus hat er aber vor allem auch einen neuen Zugangsweg für diejenigen geschaffen, die lieber erst einmal schriftlich unterstützt werden wollen.

Aufgabe der Onlineberater ist es, Hilfesuchende zu beraten und zu begleiten sowie zusammen mit ihnen nächste Schritte zu klären und Lösungswege zu finden. Bei Bedarf vermitteln sie die Betroffenen an eine Außenstelle des WEISSEN RINGS in der Nähe weiter. Online beraten wird schriftlich und vollkommen anonym. Sicherergestellt wird dies durch eine eigens eingerichtete Beratungsplattform und eine entsprechend sichere Verbindung. „Wer Opfer einer Straftat wird, will oder kann nicht immer offen über Erlebtes sprechen“, sagte Bundesgeschäftsführerin Bianca Biwer zum Start der Onlineberatung. „Gerade in diesen Fällen wird die Möglichkeit zu schreiben, anstatt zu sprechen, als unverbindlicher und niedrigschwelliger angesehen.“

„Aufgabe der Onlineberater ist es, Hilfesuchende zu beraten und zu begleiten sowie zusammen mit ihnen nächste Schritte zu klären und Lösungswege zu finden.“

Bundesgeschäftsführerin Bianca Biwer

Das neue Online-Beratungsangebot des WEISSEN RINGS wird bisher sehr gut angenommen. Seit Bestehen der Onlineberatung haben sich bereits über 1.200 Hilfesuchende an den WEISSEN RING gewandt. Dabei wurden bereits über 4.700 Mails geschrieben (beide Werte: Stand Juli 2017). Thematische Schwerpunkte sind die Deliktgruppen Sexualstraftaten, Stalking, Gewalt und Betrug. Auffallend dabei: Gerade auch Männer machen vom Angebot der Onlineberatung, sich anonym Hilfe beim WEISSEN RING zu holen, Gebrauch. Die Themen, die bei diesen Beratungen im Fokus standen, sind häufig mit Scham besetzt: beispielsweise durchlebte sexuelle und körperliche Gewalt seitens der Partnerin.



Ina von Bierbrauer ist eine von mehr als 20 Beratern, die Opfer von Straftaten in der Onlineberatung des WEISSEN RINGS unterstützen.



Die Onlineberater werden professionell und fundiert ausgebildet. Schulungen und Supervisionstreffen finden in der Bundesgeschäftsstelle in Mainz statt.

Onlineberatung

Die Onlineberatung ist anonym, kostenfrei und bundesweit erreichbar. Alle Daten werden auf einem externen Server verschlüsselt gespeichert und absolut vertraulich behandelt.

<http://weisser-ring.de/hilfe/onlineberatung>

Die Onlineberater des WEISSEN RINGS kommen aus dem Rhein-Main-Gebiet. Gesucht und ausgewählt wurden sie gleich für den Start der Beratung im Frühjahr 2016. Es folgte aufgrund der hohen Nachfrage noch eine zweite Such- und Auswahlrunde im Dezember 2016. Aktuell kann sich der WEISSE RING auf mehr als 20 Onlineberater verlassen, die Menschen in Not zur Seite stehen.

Die Onlineberater des WEISSEN RINGS investieren pro Woche vier Stunden in ihre ehrenamtliche Arbeit. Beraten wird von zu Hause aus, daher verfügen sie über einen eigenen PC mit Internetanschluss. Professionell und fundiert ausgebildet werden sie in der Bundesgeschäftsstelle des WEISSEN RINGS in Mainz. Inhalte der Ausbildung sind unter anderem Aspekte der Opferhilfe beim WEISSEN RING sowie Durchführung von Beratungen per E-Mail. Die Ausbildungskosten trägt der WEISSE RING. Ebenfalls fest im Plan integriert sind Mitarbeitertreffen oder Mitarbeiterberatungen (Supervision) in der Bundesgeschäftsstelle des WEISSEN RINGS. Damit die Onlineberater diese Termine gut wahrnehmen können, wohnen sie in der Regel nicht weiter als 70 Kilometer von Mainz entfernt.

Dem WEISSEN RING ist seit dem Start der Onlineberatung viel Dankbarkeit von Hilfesuchenden entgegengebracht worden. Immer wieder geben Betroffene Rückmeldung, dass sie sich nicht getraut hätten, auf anderen Wegen Kontakt aufzunehmen und nach Auswegen aus der für sie so belastenden Notsituation zu suchen.

Öffentlich eintreten

„In den Jahren seines Bestehens hat der Verein enorm dazu beigetragen, die rechtliche und soziale Situation von Kriminalitätsopfern zu verbessern und das Umfeld, in dem sie sich bewegen, zum Positiven zu verändern.“

Roswitha Müller-Piepenkötter, Bundesvorsitzende des WEISSEN RINGS

02

– Öffentlich
eintreten

im Tatort Ludwigshafen.



**„In den Jahren sein
der Verein enorm da
die rechtliche und s
von Kriminalitätso
bessern und das Um
sich bewegen, zum E
verändern.“**

Roswitha Müller-Piepenkötter, Bundesvorsitzende des WEISSEN RING

64 Mio. Euro

hat der WEISSE RING seit seiner Gründung in das öffentliche Eintreten für Opferbelange investiert.

Änderung des Sexualstrafrechts im Juli 2016: Entscheidend ist die Änderung nach dem **Prinzip „Nein heißt Nein“** – für das sich auch der WEISSE RING starkgemacht hat. Damit macht sich künftig nicht nur strafbar, wer Sex mit Gewalt erzwingt. Es soll nun ausreichen, wenn sich der Täter über den erkennbaren Willen des Opfers hinwegsetzt.

2.965.031

Euro hat der WEISSE RING im Jahr 2016 im Bereich öffentliches Eintreten investiert.



Ulrike Folkerts spielt die Kommissarin Lena Odenthal im Tatort Ludwigshafen. Sie unterstützte den WEISSEN RING im Jubiläumsjahr.



Öffentlich eintreten

**„In den Jahren
der Vereinsarbeit
die rechtliche
von Kriminalität
bessern und
sich bewegen
verändern“**

Roswitha Müller-Piepenkötter, Bundesvorsitzende





**Über die Situation von Opfern informieren und Rechte einfordern:
Dies tut der WEISSE RING auf Veranstaltungen.**

Öffentlich eintreten

Eine starke Stimme für Opfer

Neben der praktischen Opferhilfe ist noch ein anderer Aspekt zentral für die Arbeit des WEISSEN RINGS: öffentliches Eintreten für die, die unverschuldet in Not geraten sind, und dafür kämpfen, dass sich ihre rechtliche und soziale Situation verbessert. Seit 40 Jahren benennt der WEISSE RING Missstände gegenüber Medien, Politik und Öffentlichkeit.



Roswitha Müller-Piepenkötter fordert im Rahmen des Festaktes zum 40-jährigen Bestehen des Vereins: „Opfer brauchen wirksame Unterstützung und schnelle Hilfe.“

Öffentlich für Opfer von Straftaten eintreten – dies ist ein ganz wesentlicher Bestandteil der Arbeit des WEISSEN RINGS. Das Ziel: aufmerksam machen auf die schwierige Situation, in der sich Opfer befinden, und für Missstände sensibilisieren. Auf diese Weise werden Politik und Justiz zum Handeln aufgefordert. Der WEISSE RING setzt auf kontinuierliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch auf Aktionen, Veranstaltungen, Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern sowie die Würdigung opfersensibler journalistischer Darstellungsformen.

Festakt zum 40-jährigen Bestehen in der Frankfurter Paulskirche

Massive öffentliche Aufmerksamkeit bekam der WEISSE RING im Berichtsjahr 2016/2017 anlässlich seines 40-jähr-

rigen Bestehens. Den Festakt in der Frankfurter Paulskirche am 23. September 2016 nahmen Medien bundesweit zum Anlass, um über den WEISSEN RING zu berichten. Darüber hinaus würdigten ihn prominente Gäste aus Politik und Gesellschaft in ihren Redebeiträgen zum Festakt. Als zentrale politische Botschaft forderte Roswitha Müller-Piepenkötter, Bundesvorsitzende des WEISSEN RINGS, eine effizientere Opferentschädigung als bisher. An Entschädigungsleistungen für Kriminalitätsoffer dürfte nicht gespart werden, bürokratische Hürden müssten abgebaut und Wartezeiten auf Leistungen verkürzt werden, so Müller-Piepenkötter. Eine neue Behörde, die sich mit Entschädigungen für Opfer befasse, brauche es hingegen nicht.

Die Not der Opfer sichtbar machen – das ganze Jahr hindurch

Neben dem Festakt rief der WEISSE RING das komplette Berichtsjahr hindurch dazu auf, die Lage von Kriminalitätsoffern zu verbessern. So war es dem WEISSEN RING stets ein Anliegen, Politiker aufzufordern, Stalkingopfer gesetzlich besser zu schützen. Am Tag des Einbruchschutzes im Oktober 2016 forderte der Verein dazu auf, das Anwendungsgebiet des Opferentschädigungsgesetzes auf Fälle psychischer Gewalt auszudehnen, um Einbruchsoffern effektiver zu helfen. Am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, im November 2016, machte der WEISSE RING sich dafür stark, Frauen besser vor häuslicher Gewalt zu schützen. Neben politischen Forderungen war es dem WEISSEN RING auch ein Anliegen, auf die Hilfsmöglichkeiten des Vereins aufmerksam zu machen: beispielsweise beim Amoklauf in München im Juli 2016 oder beim Terroranschlag auf einen Berliner Weihnachtsmarkt im Dezember 2016.

Der WEISSE RING führte auch Veranstaltungen durch, um die Belange von Opfern sichtbar zu machen. So diskutierten im April 2017 in Mainz Forscher, Polizisten, Anwälte, Opferhelfer und Betroffene darüber, welche praktischen Hilfen Stalkingopfern zur Verfügung stehen und wie diese sich besser vernetzen lassen.

Kriminalprävention: ein wichtiger Baustein des öffentlichen Eintretens

Präsenz zeigte der WEISSE RING auch wieder beim Thema Kriminalprävention – mit Verhaltenstipps für die praktische Umsetzung: so beispielsweise im Zuge der Übergriffe in der Kölner Silvesternacht im Januar oder im Rahmen der bundesweiten Publik-Viewing-Veran-



Festakt an einem historischen Ort: Am 23. September 2016 lud der WEISSE RING anlässlich seines 40-jährigen Bestehens in die Frankfurter Paulskirche.

staltungen zur Fußball-Europameisterschaft im Sommer 2016. Der WEISSE RING warnte auch vor den Gefahren in der Karnevals- und Fastnachtszeit und thematisierte 2016 die Gefahr durch K.-o.-Tropfen sowie ein Jahr später die Gefahr vor Taschendieben in großen Menschenmengen.

Außenstellen vor Ort – was die Stimme für Opfer am stärksten macht

Das, was die Stimme des WEISSEN RINGS im Berichtsjahr 2016/2017 besonders stark gemacht hat, war die Arbeit der 420 Außenstellen vor Ort. Ob Info-Stand in der Fußgängerzone, Teilnahme an Diskussionsrunden, Vor-Ort-Presskonferenz für die Lokalmedien oder Vortrag in der Schule oder beim örtlichen Lions Club: Flächendeckend und vielfältig traten die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Außenstellen für Kriminalitätsoffer ein und halfen dabei, bundesweit deren Belange sichtbar zu machen. Sie äußerten sich nicht nur zu aktuellen Themen, sondern gaben auch Einblick in die praktische Vor-Ort-Opferhilfe des WEISSEN RINGS.

Aktion des WEISSEN RINGS: Weg und Wald der Hoffnung

Weg und Wald der Hoffnung: 1.000 Bäume für Opfer

Zum 40-jährigen Bestehen hat der WEISSE RING zusammen mit dem Forstamt Kaiserslautern ein einzigartiges Projekt gestartet: 1.000 Bäume sollen einen Weg und Wald der Hoffnung bilden und an die Situation von Opfern erinnern.



Anton Müller leitet die Außenstelle Kaiserslautern. Er hatte die Idee zum Weg und Wald der Hoffnung – und leitet das Projekt.

Birken, Linden, Kastanien und Eichen sollen symbolisch den Weg und Wald der Hoffnung formen: Insgesamt 1.000 Bäume werden nach und nach in vier Waldgebieten in Kaiserslautern gepflanzt. Mit der Zeit können die Bäume wachsen, kann beispielsweise ein Wanderweg zu einer von Bäumen gesäumten Allee werden. Die Bäume werden damit zum Symbol für Auswege und Perspektiven, für erneute Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Mit dem Weg und Wald der Hoffnung haben der WEISSE RING und das Forstamt in Kaiserslautern 2016 ein bundesweit einzigartiges Modellprojekt ins Leben gerufen. Initiiert wurde es vom Leiter der Außenstelle des WEISSEN RINGS in Kaiserslautern, Anton Müller. Die offizielle Eröffnung war im Oktober 2016 – mit prominenter Unterstützung durch die Baum-Paten und Botschafter des WEISSEN RINGS Isabell Hertel, Miriam Welte und Jean Pütz.

Finanziert wird das Projekt komplett durch Spenden: Für je 100 Euro wird ein Baum gepflanzt. Ein Teil des Geldes fließt direkt in die Opferhilfe des WEISSEN RINGS. Der andere Teil wird durch Pflanzung und Pflege des Baums zur Wiederaufforstung und zum Walderhalt in Deutschland verwendet. Gepflanzt werden die Bäume mit großer Behutsamkeit. Bereits bestehende Flächen werden aufgeforstet, Lücken werden geschlossen. Kranke Bäume, die umfallen und Wanderer gefährden könnten, werden durch neue Bäume ersetzt.

Sichtbares Zeichen der Solidarität

Der WEISSE RING und das Forstamt Kaiserslautern verfolgen mit dem Weg und Wald der Hoffnung gleich mehrere Ziele: Einerseits wird ein sichtbares Zeichen der Solidarität mit Kriminalitätsopfern gesetzt und bundesweit der erste Ort geschaffen, der an ihre Situation erinnert und Ruhe und Geborgenheit spendet. Andererseits wird mit den Spenden aber auch Gutes für den heimischen Wald getan. Mensch und Natur wird damit gleichermaßen geholfen.



Bei der Eröffnung des Wegs und Walds der Hoffnung setzen Baumpaten zusammen mit Vertretern des WEISSEN RINGS die ersten Bäume für Kriminalitätsopfer.

Aktion des WEISSEN RINGS: Prominente Fürsprecher auf neuen Kanälen

Imagekampagne: Prominente Fürsprecher auf neuen Kanälen

Bei ihnen ist der WEISSE RING in guten Händen: Tatort-Kommissare und weitere prominente Unterstützer setzen sich seit dem 40-jährigen Jubiläum des WEISSEN RINGS in einer neuen Kampagne für den Opferschutz ein. Und das nicht nur mit Plakaten, Fotos und Statements, sondern erstmals auch mit Videos: Seit Ende September 2016 ist der YouTube-Kanal des WEISSEN RINGS online. Die Abonnentenzahl wächst seitdem stetig.

Für Spenden und Mitgliedschaft werben sowie auf die Belange der Opfer von Straftaten aufmerksam machen: Dies gelingt besonders gut mit prominenter Unterstützung. Zum Vereinsjubiläum konnte der WEISSE RING einige Tatort-Schauspieler für eine neue Imagekampagne gewinnen. Mit dabei sind zum Beispiel Oliver Mommsen, Harald Krassnitzer, Dietmar Bär, Klaus J. Behrendt und Ulrike Folkerts. Auch TV-Anwalt Ingo Lenßen und „SOKO Leipzig“-Fernsehermittler Steffen Schroeder engagieren sich für die gute Sache.

Im Rahmen der Kampagne wurden Videoclips, Video-statements und Plakate produziert, auf denen die Unterstützer mit einem inszenierten Ringsymbol in der Hand sowie einem Aufruf zur Unterstützung zu sehen sind. Zum ersten Mal waren die Motive am Geburtstag der Opferhilfeorganisation, am 24. September 2016, zu sehen. Großflächige Plakate präsentierten die Kampagne in vielen deutschen Großstädten. Auch ein neuer Kanal des WEISSEN RINGS im Social Web wurde zum Jubiläum freigeschaltet. Neben einer Facebook-Fanseite, die der WEISSE RING schon seit 2013 betreibt, gibt es seitdem nun auch einen YouTube-Kanal. Hier sprechen die prominenten Fürsprecher zum Beispiel

darüber, warum Opferhilfe wichtig ist. Andere Videos zeigen, wie die Hilfe des WEISSEN RINGS funktioniert, und geben Präventionstipps. In den ersten zehn Monaten nach dem Onlinegang hat der Kanal schon mehr als 1.000 Abonnenten.

Aufgrund des großen Erfolgs der Kampagne wurde diese zum Tag der Kriminalitätsoffer am 22. März 2017 fortgesetzt. Zum ersten Mal seit Einführung des Aktionstages im Jahr 1991 wurde 2017 eine bundesweite Imagekampagne durchgeführt, die gleichermaßen die Bevölkerung, Mitglieder und ehrenamtlichen Mitarbeiter anspricht. Der Fokus der Kampagne lag auf den mehr als 3.000 ehrenamtlichen Mitarbeitern, ohne die die erfolgreiche Arbeit des WEISSEN RINGS nicht möglich wäre. Die starke und einprägsame Botschaft: „Ehrenamtliche Profis im Einsatz“.

„Mit bisher über 400.000 YouTube-Aufrufen, mehr als 1.800 Veröffentlichungen in den Medien und einer Gesamtreichweite von über 250 Millionen Kontakten ist die Kampagne auch 2017 sehr erfolgreich und reichweitenstark“, sagt Bundesgeschäftsführerin Bianca Biwer. Eine Fortsetzung bis Ende 2017 ist geplant.



TV-Anwalt Ingo Lenßen wirbt für den WEISSEN RING.



Mommsen spielt den Kommissar im Bremer Tatort: „Als Opfer stehst du erst einmal alleine da, bist plötzlich und brutal aus deinem Leben rausgeschubst.“



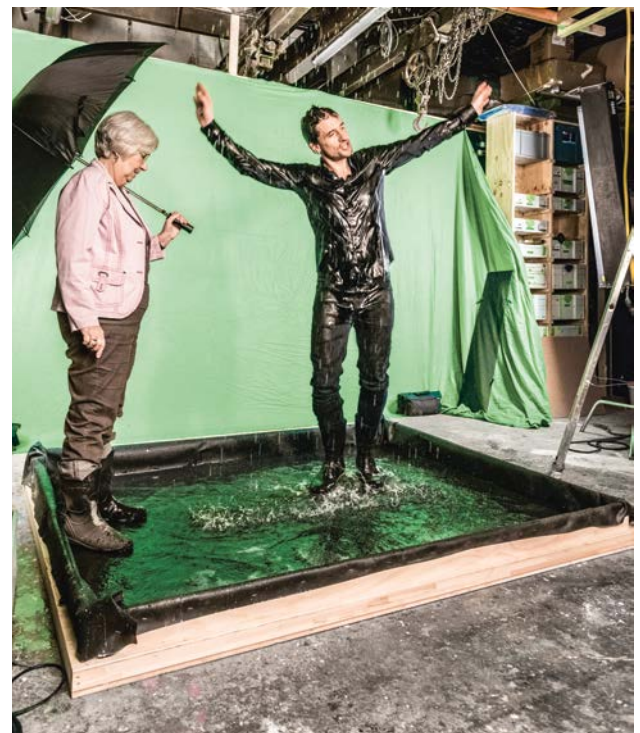
> der WEISSE RING
auf Facebook



> der WEISSE RING
auf YouTube

„Mit bisher über 400.000 YouTube-Aufrufen, mehr als 1.800 Veröffentlichungen in den Medien und einer Gesamtreichweite von über 250 Millionen Kontakten ist die Kampagne auch 2017 sehr erfolgreich und reichweitenstark.“

Bundeschäftsführerin Bianca Biwer



Beim Shooting für den WEISSEN RING: Oliver Mommsen lässt Opfer nicht im Regen stehen.

Aktion des WEISSEN RINGS: Tag der Kriminalitätsoffer

Auf Kriminalitätsoffer aufmerksam machen

Zum jährlichen Tag der Kriminalitätsoffer am 22. März macht der WEISSE RING auf die Belange und Bedürfnisse von schuldlos in Not Geratenen aufmerksam.



Jedes Jahr finden am Tag der Kriminalitätsoffer bundesweit verschiedene Aktionen statt. 2016 nahm Roswitha Müller-Piepenkötter an einer Veranstaltung an der Bochumer Ruhr-Universität teil. Auch Hochschulrektor Axel Schölmerich unterstützt die Opferhilfe.



Info-Stände wie diesen in Koblenz gibt es in ganz Deutschland zum Tag der Kriminalitätsoffer.

Das Bewusstsein für die Situation von Betroffenen soll geschärft werden. Dafür machten sich die mehr als 3.000 Ehrenamtlichen bei Veranstaltungen und Aktionen bundesweit stark.

2017 forderte der WEISSE RING, dass Menschen, die beruflich mit Opfern zu tun haben, wie Anwälte, Richter oder Mitarbeiter von Behörden, mehr auf die Anliegen der Opfer eingehen. Aus- und weiterbildende Einrichtungen der Berufsgruppen sollen die Opferperspektive fest in ihre Lehrpläne verankern. Das Bewusstsein für die Situation von Betroffenen soll geschärft werden. Dafür machten sich die mehr als 3.000 Ehrenamtlichen bei Veranstaltungen und Aktionen bundesweit stark.

Informieren, aufklären, Zeichen setzen: Von der Außenstelle Breisgau-Hochschwarzwald-Emmendingen bis zur Außenstelle Wismar-Nordwestmecklenburg, von Koblenz bis Riesa gehen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WEISSEN RINGS jedes Jahr am Aktionstag wortwörtlich auf die Straße. Ob vor Geschäften oder auf dem Marktplatz, viele Außenstellen platzieren sich mit Informationsständen an zentralen Orten mit viel Publikumsverkehr. So präsentierte sich beispielsweise die Außenstelle Alzey-Worms in diesem Jahr im Vorraum der Filiale eines bekannten Elektronikmarktes. Die Außenstelle Müritz zeigte Präsenz im dortigen Klinikum und brachte Patienten und Besuchern in rund 100 Gesprächen die Arbeit des WEISSEN RINGS näher. Die Kollegen in Bremen verwandelten den örtlichen

Bahnhof in ein Informationsforum. Mit dabei waren stets auch regionale Partner, wie Polizeistellen, Hilfsorganisationen und Unternehmen, die sich für die Hilfe für Betroffene einsetzen. Denn auch darum geht es am Aktionstag: gemeinsam für Opferrechte eintreten.

Im Forum der Ruhr-Universität Bochum widmete sich ein ganzer Infotag dem Thema Gewalt- und Kriminalitätsprävention. Mit dabei waren auch die Konstanzer Puppenbühne mit ihrem Theaterstück „Pfoten weg!“ und weitere Unterstützer. An die Opfer von Kriminalität und Gewalt erinnerten auch eine Kundgebung mit Luftballonaktion vor der Frauenkirche in Dresden und der ökumenische Gedenkgottesdienst „Ich bin an Deiner Seite“ der Nordkirche in Hamburg.

Flankiert wurde die breite Öffentlichkeitsarbeit auch mit Presseaktivitäten, die auf das Engagement der einzelnen Stellen und Verbände des WEISSEN RINGS zurückgingen. Bei einer Pressekonferenz im Stuttgarter Rathaus betonte der Landesverband Baden-Württemberg die Bedeutung einer konstruktiven Netzwerkarbeit. Auch der Landesverband Rheinland-Pfalz nutzte den 22. März als Möglichkeit, um mit einer Konferenz die Presse für Opferschutz und -hilfe weiter zu sensibilisieren.

Prävention ist der beste Opferschutz – in *Zeiten der Digitalisierung* genauso wie früher. Eine Straftat hat immer – egal, ob sie online oder offline geschieht – großen Einfluss auf das Opfer. Materielle Schäden und ein verletztes Sicherheitsgefühl können Folgen sein, die die Betroffenen oft langfristig beeinflussen.

03

— *Kriminal-
prävention*



Wie schnell Einbrecher
klären über Schutz-

Prävention ist der beste Weg, um in Zeiten der Digitalisierung wie früher. Eine Straftat – egal, ob sie online geschieht – großen Einfluss auf Opfer. Materielle Schäden, letztes Sicherheitsgebot. Folgen sein, die die langfristige beeinflusst.

1.407.471

Euro hat der WEISSE RING 2016 in die Kriminalprävention investiert.

Eine kriminalpräventionspolitische Forderung des WEISSEN RINGS: An allen Schulen soll es bedarfsorientierte und altersgerechte Präventionsprogramme geben.

Mit dem Theaterstück „Pforten weg!“, einem Projekt der Konstanzer Puppenbühne und des WEISSEN RINGS, wurden seit 2013 rund

55.000

erwachsene und minderjährige Zuschauer für den Missbrauch von Kindern sensibilisiert.



Wie schütze ich mich vor Einbruch? Experten zeigen, wie schnell Einbrecher sich Zugang zur Wohnung verschaffen können – und klären über Schutzmaßnahmen auf.



**Prävention
in *Zeiten*
wie frühe
– egal, ob
schiebt –
Opfer. Ma
letztes Sic
Folgen se
langfristig**



Der WEISSE RING klärt bei Veranstaltungen darüber auf, wie sich Menschen davor schützen können, Opfer einer Straftat zu werden.



PRÄVENTION

IST DER BESTE
OPFERSCHUTZ!



Vorbeugung ist der beste Schutz

Prävention ist ein umfangreiches Thema, dem sich der WEISSE RING mit viel Ausdauer widmet. Straftaten wie Diebstahl, Einbruch und Raub geschehen jeden Tag. Damit Menschen erst gar nicht Opfer werden, ist es wichtig, auf Gefahren hinzuweisen und zu helfen, sie zu vermeiden. Auch der Blick auf neue Delikte wie Internetkriminalität gehört dazu.

Einbrechern keine Einladung bieten

Nach einem Termin am Vormittag holt S. Ape die Kinder von der Schule für den Sport ab. Sie fährt noch schnell zu Hause vorbei, um die Trainingstasche zu holen. Dort entdeckt sie, dass eingebrochen wurde. Regale, Schränke und Kommoden stehen offen und ihr Inhalt liegt herausgerissen auf dem ganzen Boden verteilt. 140 Quadratmeter Wohnfläche sind verwüstet. Welche Gegenstände fehlen, kann Ape zunächst gar nicht feststellen. Der Schock ist groß.

Der Fall von Familie Ape ist keine Seltenheit: 151.265 Mal wurde 2016 in Deutschland eingebrochen. Zwar ist die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 Prozent gesunken, sie bewegt sich aber auf dem Stand der Vorjahreswerte von 2014 und 2013. Die Chance, dass die Täter ermittelt werden, ist gering: Die Aufklärungsquote bei Wohnungseinbruchsdiebstahl lag im Vorjahr bei nur rund 17 Prozent.

Viel stärker als der Verlust der gestohlenen Gegenstände und der materielle Schaden wiegen die psychischen Auswirkungen des Einbruchs. Darauf weist der WEISSE RING immer wieder hin: Betroffene haben mit der Verletzung der Privatsphäre und dem verlorenen Sicherheitsgefühl in ihrem Zuhause zu kämpfen. Angstzustände, Schlaflosigkeit und Gereiztheit können Folgen sein. 15 bis 20 Prozent der Einbruchsoffer leiden langfristig unter Ängsten und psychosomatischen Belastungen. Jeder Achte denkt nach einem Einbruch sogar über einen Umzug nach.

Damit es gar nicht erst so weit kommt, macht der WEISSE RING auf das Thema Einbruch aufmerksam. Dies ist Teil seiner kontinuierlichen Präventionsarbeit, die in der Satzung des Vereins festgelegt ist. Ziel ist es, Menschen für Tatumstände zu sensibilisieren damit entsprechende Vorkehrungen getroffen werden können und Täter gar nicht erst eine Chance bekommen.

Deutschlands größter Organisation für Kriminalitätsoffer geht es vor allem darum, die Bevölkerung aufzuklären. Zum Beispiel zu den Faktoren Zeit und Technik. „Einbrecher suchen den einfachsten und schnellsten Zugang und versuchen es in der Regel nicht länger als fünf Minuten“, sagt Bianca Biwer, Bundesgeschäftsführerin des WEISSEN RINGS. Je mehr Hindernisse dem Täter in den Weg gelegt würden, desto schwieriger sei es für ihn, sein Ziel zu erreichen. Gut verschlossene Türen und Fenster, mechanische Sicherungen und Bewegungsmelder sind grundlegende Tipps. Kostenlose Checks durch einen Profi oder die Polizei geben zusätzliche Sicherheit.

Der WEISSE RING macht sich unermüdlich dafür stark, über Verbrechen aufzuklären – zum Beispiel bei Veranstaltungen wie dem Deutschen Präventionstag, Europas größtem Kongress für Kriminalprävention.



Einbrecher suchen den einfachsten und schnellsten Zugang und versuchen es in der Regel nicht länger als fünf Minuten.



Einbruch ist keine Seltenheit: Im Jahr 2016 wurde in Deutschland 151.265 Mal eingebrochen.

Der Faktor Aufmerksamkeit ist genauso wichtig. Bei verdächtigen Personen in der Nachbarschaft ist ein Anruf bei der Polizei der richtige Weg. Es gilt: Lieber einmal zu oft die Polizei anrufen als einmal zu wenig. „Der beste Schutz vor Einbruch ist ein Zusammenspiel von Sicherheitstechnik und Aufmerksamkeit“, resümiert Biwer. Dieses Credo weiterzuverbreiten, dafür macht sich der WEISSE RING – insbesondere mit seinen Präventionsbeauftragten in den einzelnen Landesverbänden und seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern vor Ort – unermüdlich stark. Zum Beispiel bei Infoabenden, Messen und Veranstaltungen.

Neben einer aktualisierten Broschüre „Machen Sie Einbrechern das Leben schwer“ gibt es auch auf der Internetseite des WEISSEN RINGS zahlreiche praxisbezogene Hilfestellungen, wie man sein Zuhause schützen kann. Sie reichen von Technik-Tipps bis hin zum richtigen Verhalten während der Urlaubszeit.

Sollte man Opfer eines Einbruchs werden, kann der WEISSE RING auf vielfältige Weise helfen: Finanzielle Unterstützung ist zum Beispiel denkbar, um zerstörte oder entwendete Kleidung neu zu kaufen oder eine tatbedingte Notlage zu überbrücken, beispielsweise durch die Übernahme der Zwischenmiete.

Um mit langfristigen Folgen der Straftat besser fertig zu werden, bietet der WEISSE RING kostenlose Beratungsschecks für eine psychotherapeutische Erstberatung an. In erster Linie ist es jedoch wichtig, den Betroffenen beizustehen, ihnen zuzuhören und ihre Ängste ernst zu nehmen. Dafür gibt es die mehr als 3.000 Ehrenamtlichen des WEISSEN RINGS.

Digitaler Datendiebstahl

Einbruchdiebstahl geschieht nicht nur im Haus. Der digitale Fortschritt hat besonders im Bereich der Internetkriminalität zu einem Anstieg geführt. Immer öfter werden Computer und Smartphones zum Tatort eines digitalen Einbruchs. Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) erfasste für das Jahr 2016 253.290 Straftaten, die unter Nutzung des Internets begangen wurden.

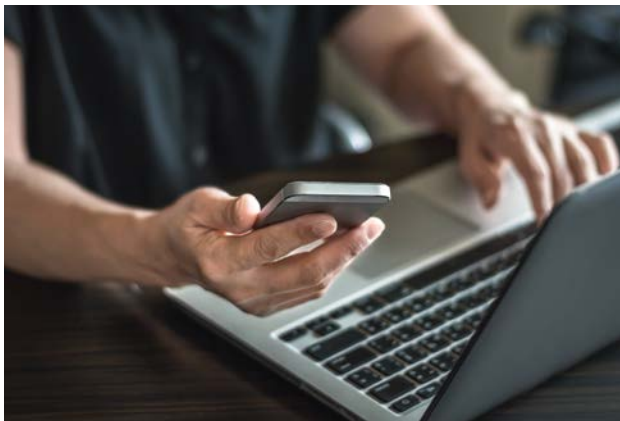
Vor der Gefahr des Datendiebstahls im Web zu warnen, ist fester Bestandteil der Präventionsarbeit geworden und macht einen wichtigen Teil der Vorbeugung aus. Der WEISSE RING ist daher ständig bemüht, sich auch in diesen neuen Deliktsfeldern zu engagieren. Gemeinsam mit starken, genau auf diese Themenfelder spezialisierten Partnern wie der Internetplattform juuuport und der EU-Initiative klicksafe möchte der Verein auch hier vor Risiken warnen und aufklären. Damit Menschen erst gar nicht zu Opfern werden.

Im Kontext der Internetkriminalität ist besonders der Datendiebstahl im Netz ein ernst zu nehmendes Problem. Beim so genannten „Ausspähen und Abfangen von Daten, einschließlich Vorbereitungshandlungen“ ist die Zahl der Straftaten laut Statistik mit 8.275 Fällen um einen Anteil von 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. „Anders als beim Einbruchdiebstahl werden beim digitalen Diebstahl keine materiellen Gegenstände entwendet, sondern die vorhandenen Daten kopiert, um sie dann betrügerisch zu missbrauchen“, erläutert Wolfgang Gatzke, Mitglied im Fachbeirat Kriminalprävention des WEISSEN RINGS und ehemaliger Direktor des Landeskriminalamtes in Nordrhein-Westfalen, die Problematik. „Das erschwert es Betroffenen, überhaupt zu bemerken, dass sie Opfer einer Straftat geworden sind.“

Die bittere Erkenntnis kommt oft erst im Nachhinein. Vor dem digitalen Datenklau ist grundsätzlich, genau wie beim Einbruch im Haus, keiner sicher. Wer im Internet surft, online einkauft oder digitale Zahlungsmethoden benutzt, der hinterlässt eine Datenspür. Sie kann von Kriminellen potenziell missbraucht werden. „Wer sich im Netz bewegt, muss sich bewusst sein, dass sich

Vor dem digitalen Datenklau ist grundsätzlich, genau wie beim Einbruch im Haus, keiner sicher. Wer im Internet surft, online einkauft oder digitale Zahlungsmethoden benutzt, der hinterlässt eine Datenspür.

der Diebstahl und die missbräuchliche Nutzung von Daten prinzipiell nicht verhindern lassen. Daher ist wichtig, dass jeder mit seinen privaten Daten vorsichtig umgeht und technische Sicherungsmöglichkeiten nutzt. So sollte jeder z.B. seine Daten regelmäßig sichern, Passwörter nutzen, die Antivirensoftware immer auf dem aktuellen Stand halten und in offen zugänglichen Netzen, etwa in Hotels und Restaurants, auf sensiblen Datenverkehr wie Onlinebanking oder Internet-Shopping grundsätzlich verzichten. Überhaupt sollte jeder im Netz genau darauf achten, was und wie viel er von sich preisgibt“, warnt Gatzke.



Kriminalität im Internet: Wer im Netz surft, sollte seine Daten schützen.

Wichtig ist außerdem, dass digitaler Datenklau nicht ausschließlich im Internet, sondern zum Beispiel auch an der Kasse im Supermarkt geschehen kann. Moderne Technologien machen es möglich, dass Täter beispielsweise Kreditkartendaten auslesen können, wenn sie mit einem entsprechenden Lesegerät nah genug an das Portemonnaie mit den Karten herankommen. Diesem Auspähen und Abfangen der Daten tritt der WEISSE RING ganz praktisch entgegen: Schutzhüllen, die das Auslesen der Daten verhindern, können seit Sommer 2017 über den Verein bezogen werden.

Im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit macht Deutschlands größte Organisation für Kriminalitätsoffer immer wieder auf das Thema Datensicherheit und -schutz im Internet aufmerksam. Je mehr Menschen von den Gefahren wissen, desto eher können sie Vorsichtsmaßnahmen ergreifen. Internetplattformen wie klicksafe.de und juu-uport.de, an die der Verein verweist, oder staatliche Seiten wie der Webauftritt des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik bieten weitere praktische Hilfen und vertiefende Hintergrundinformationen.

Datenklau kann viele Gesichter haben

Phishing: Beim Phishing versuchen Cyberkriminelle, mittels gefälschter E-Mails und Webseiten den Nutzern Passwörter und Bankdaten zu entlocken.

Trojanische Pferde: Ein schädliches Programm wird in einem nützlichen versteckt und so auf dem Computer, Handy oder Tablet installiert. Es kann dann Passwörter und Daten ausspähen, verändern, löschen oder an den Absender verschicken.

Ransomware: Durch ein eingeschleustes Programm werden die Daten eines Computers oder Smartphones verschlüsselt. Damit der Nutzer wieder an diese Daten gelangen kann, wird er von dem Täter aufgefordert, Lösegeld zu bezahlen.

Botnetz: Durch ein verstecktes Programm kann der eigene Computer unwissentlich Teil eines kriminellen Netzwerks werden. Ein Roboterprogramm, kurz Bot, späht dabei unbemerkt Daten aus, versendet Spam an andere Nutzer oder führt für Kriminelle Cyberangriffe gegen Unternehmen durch.

> Wer befürchtet, Opfer eines Datendiebstahls geworden zu sein, sollte seine betroffenen Daten, Geldkonten oder Web-Profile umgehend sperren sowie seine Bank und die Polizei informieren.

Unterstützung

„Ich halte die Arbeit des WEISSEN RINGS für unterstützenswert. Und meine *Mitgliedschaft* gibt mir ein gutes Gefühl.“

Ursula Brussig, Mitglied im WEISSEN RING seit 1982

04

– *Unterstützung*



RING.

Unterstützung

**„Ich halte die Arbeit
RINGS für unterstützend
Und meine Mitglied
ein gutes Gefühl.“**

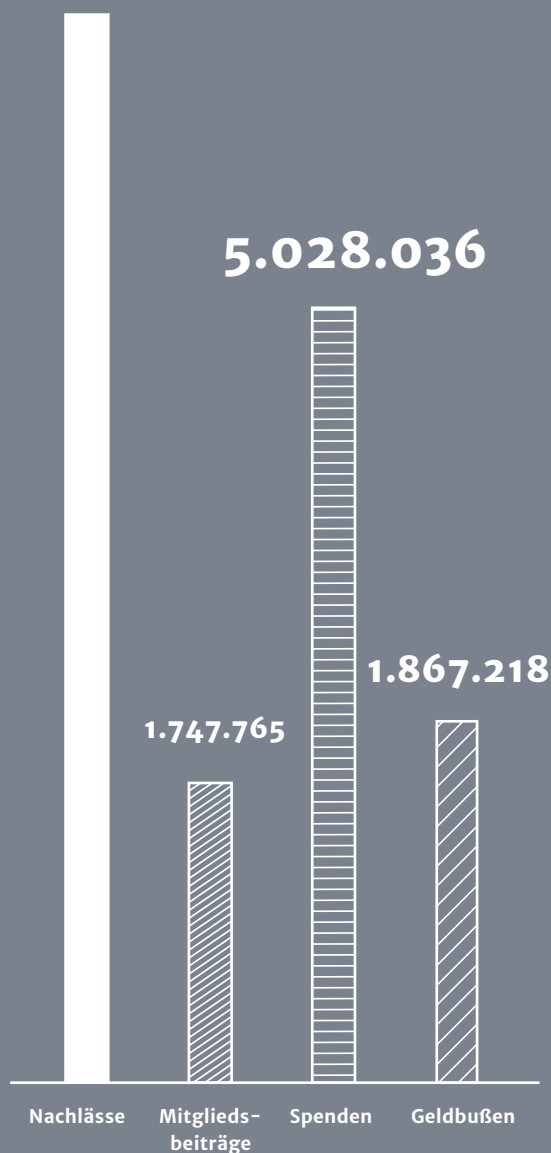
Ursula Brussig, Mitglied im WEISSEN RING seit 1982

Zahlen, Daten, Fakten

Im Jahr 2016 erhielt der WEISSE RING

in Euro

8.753.653





Ursula Brussig ist seit 35 Jahren Mitglied im WEISSEN RING.



Unterstützung

**„Ich halte
RINGS für
Und mein
ein gutes O**

Ursula Brussig, Mitglied im WEISS

Für Opferhelfer wie Karl Kopf ist finanzielle Unterstützung durch Mitglieder enorm wichtig.



Mitgliedschaft

An das Gute binden: Mitgliedschaft im WEISSEN RING

Mehr als 100.000 Förderer unterstützen den WEISSEN RING. Sie sichern seine finanzielle Unabhängigkeit und die Angebote, die Deutschlands größte Hilfsorganisation für Kriminalitätsoffer zur Verfügung stellt. Rund die Hälfte der Förderer sind Mitglieder, die dem Verein dauerhaft den Rücken stärken. Die Mitgliedschaft ist auch ein Zeugnis dafür, welche Relevanz das Thema in unserer Gesellschaft hat.

Seit 35 Jahren hält sie schon, die Bindung zwischen Ursula Brüssig und dem WEISSEN RING. Die 81-Jährige aus Wittlich an der Eifel hat heute noch den Mitgliedsausweis, den sie 1982 zugeschickt bekommen hat. „Mein Mann und ich schauten schon damals regelmäßig die Sendung Aktenzeichen XY mit Eduard Zimmermann“, erinnert sich Brüssig. Viele Menschen wurden in den Anfangsjahren durch den Journalisten und Gründer des Vereins auf die Belange von Kriminalitätsoffern aufmerksam.

„Wir hören immer wieder von Menschen aus der Generation von Frau Brüssig, dass der WEISSE RING aus der populären Fernsehserie bundesweit sehr vielen Menschen ein Begriff war“, sagt Karl Kopf. Er leitet die Außenstelle des WEISSEN RINGS Bernkastel-Wittlich. Neben der Hilfe für Opfer hält er auch Kontakt zu den Mitgliedern, die im Bereich seiner Außenstelle wohnen. „Ohne Mitglieder wie Frau Brüssig, die seit vielen Jahren mit ihrem Beitrag den WEISSEN RING kontinuierlich unterstützen, wäre unsere Arbeit nicht möglich“, so Kopf.

Ausschlaggebend für Brüssigs Eintritt in den WEISSEN RING war ein Opferfall, der in einer Sendung gezeigt wurde. „Eine ältere Dame verlor ihre gesamte Rente durch einen Überfall“, erinnert sich Brüssig. „Das ging

mir nahe und ich wollte etwas tun, um Menschen, die unschuldig Opfer werden, zu unterstützen.“ Telefonisch habe sie dann ein Mitgliedsantragsformular bestellt und wenige Tage später ausgefüllt zurückgeschickt. „Nach einer Weile erhielt ich einen Mitgliedsausweis. Neben dem Vereinsstempel befand sich die Unterschrift des damaligen Vorsitzenden des WEISSEN RINGS, Eduard Zimmermann. Diesen Ausweis habe ich heute noch“, sagt die ältere Dame voller Stolz.

Auch heute ist Ursula Brüssig noch von der Mitgliedschaft im WEISSEN RING überzeugt. Sie liest gerne die Mitgliederzeitschrift Forum Opferhilfe und informiert sich so über aktuelle Themen und Fälle von Betroffenen. „Leider ist die ehrenamtliche Hilfe durch den Verein auch heute immer noch notwendig“, weiß das Mitglied. „Meine Mitgliedschaft gibt mir ein gutes Gefühl. Dass es einen Verein gibt, der sich außerhalb der bürokratischen Hürden schnell und direkt um die Opfer von Straftaten kümmert, halte ich nach wie vor für unterstützenswert.“

Er zeigt, dass sie zum WEISSEN RING gehört: Der Mitgliedsausweis von Ursula Brüssig wurde 1982 ausgestellt und von Eduard Zimmermann unterschrieben.



„Meine Mitgliedschaft gibt mir ein gutes Gefühl. Dass es einen Verein gibt, der sich außerhalb der bürokratischen Hürden schnell und direkt um die Opfer von Straftaten kümmert, halte ich nach wie vor für unterstützenswert.“

Ursula Brüssig, Mitglied seit 1982

Fundraising

Spenderansprache: Mehr als Geldakquise

Um Menschen, die durch Straftaten in Not geraten sind, helfen zu können, ist der WEISSE RING auf Spendengelder angewiesen. Staatliche Unterstützung erhält er nicht. Dafür aber den Rückhalt von mehr als 100.000 Förderern. Rund 50.000 davon leisten durch eine Mitgliedschaft einen regelmäßigen finanziellen Beitrag.



Der WEISSE RING informiert mit Info-Mailings über seine Arbeit und wirbt um Spenden.

Die andere Hälfte trägt mit unregelmäßigen Spenden dazu bei, dass der Verein menschliche und finanzielle Leistungen an die Betroffenen von Kriminalität und ihre Angehörigen weitergeben kann. Damit sichergestellt werden kann, dass diese Unterstützung nicht versiegt und auch neue Spender akquiriert werden können, wirbt der WEISSE RING über verschiedene Wege Spenden ein.

Finanz- und Sachmittel einzuwerben ist nicht leicht: Rund 600.000 eingetragene Vereine und mehr als 21.000 anerkannte Stiftungen gibt es in Deutschland. Sie alle sind auf Spenden angewiesen und betreiben Fundraising. Eine kreative und regelmäßige Kommunikation mit den Förderern ist wichtig, um benötigte Gelder zu erhalten. Der WEISSE RING setzt hierbei auf eine Mischung aus klassischen und modernen Kanälen.

Zu Ersteren gehören die so genannten Info-Mailings, die per Brief mehrmals im Jahr versendet werden und um Aufmerksamkeit und Unterstützung werben. Darin erfahren potenzielle Spender, wie sie mit ihrem Geld Opfer von Straftaten helfen können. Außerdem erhalten sie Informationen zu Delikten und wie man sich vor ihnen schützt. Wie erkennt man falsche Gewinnversprechen? Was ist der Enkel-Trick? Das Info-Mailing klärt jedes Mal zu einem anderen Thema auf.

Jeder dieser Postsendungen liegt außerdem ein kleines Präsent bei, um den Spender und sein Engagement zu würdigen. Dem WEISSEN RING ist es ein Anliegen, mit dem Geschenk auch einen thematischen Bezug zu den Bedürfnissen der Opfer und den Leistungen des WEISSEN RINGS herzustellen. So erinnerte zum Tag der Kriminalitätsoffer am 22. März beispielsweise eine Samentüte mit Vergissmeinnicht an die Betroffenen. Unter anderem eine Postkarte zum Weiterverschicken und Hoffnung Schenken, ein Papier-Bilderrahmen für Notfall-Telefonnummern oder ein Taschenkalender wurden im Jahr 2016 mit dem Info-Mailing verschickt.

Neben den Mailings nutzt der WEISSE RING aber noch weitere Möglichkeiten, um Spenden zu gewinnen. Interessierte Besucher der Website können beispielsweise direkt über ein Online-Formular spenden oder ein PayPal-Konto nutzen. Auch über die Social-Media-Kanäle des Vereins wie YouTube und Facebook ruft Deutschlands größte Hilfsorganisation für Kriminalitätsoffer gemeinsam mit prominenten Fürsprechern in Videos und Bei-

Eine kreative und regelmäßige Kommunikation mit den Förderern ist sehr wichtig, um benötigte Gelder erhalten zu können. Der WEISSE RING setzt hierbei auf eine Mischung aus klassischen und modernen Kanälen.



Um auch junge Menschen anzusprechen, wirbt der WEISSE RING auch online um Spenden.

tragen regelmäßig zur Unterstützung auf. In die Plattformen und Video-Clips installierte Buttons, also Schaltflächen, ermöglichen es, hürdenlos und direkt zu spenden. Der WEISSE RING kommt damit dem Bedürfnis der Menschen im Online-Zeitalter nach, sich niedrigschwellig und spontan zu engagieren. Plakat-Aktionen, Anzeigen und die Öffentlichkeitsarbeit der Außenstellen und Landesbüros vor Ort ergänzen diese Aktivitäten in der Praxis. Sie helfen dabei, das Bewusstsein für die Belange und Nöte von Opfern in der Gesellschaft langfristig zu verankern.

Das so vom Verein betriebene Fundraising geht also über das Sammeln von Geldspenden hinaus. Indem es vor Gefahren warnt, Hilfe in Notlagen vermittelt und für Nöte und Belange der Opfer sensibilisiert, vereint es Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit mit der Mittelbeschaffung für Kriminalitätsoffer.

„Transparent und nachhaltig wirtschaften – und *jeden Euro schätzen*: Wir gehen mit den uns anvertrauten Geldern gewissenhaft um und sorgen dafür, dass sie bei Menschen in Not ankommen.“

Horst Hinger, Stellvertretender Bundesgeschäftsführer WEISSER RING

Verzeichnis Finanzteil

S. 42	Finanzbericht 2016
S. 46	Erläuterung der Spartenrechnung
S. 47	Struktur des WEISSEN RINGS
S. 48	Verteilung der Erträge und Aufwendungen
S. 52	Vereinssparten
S. 54	Bilanz 2016 Aktiva
S. 55	Bilanz 2016 Passiva
S. 56	Gewinn- und Verlustrechnung
S. 58	Mittelherkunft
S. 59	Erträge
S. 60	Mittelverwendung
S. 61	Aufwand
S. 62	Lagebericht
S. 66	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
S. 67	Plan 2017
S. 68	Entwicklung im Jahr 2017

Finanzbericht 2016

Erläuterungen zum Finanzbericht

Im Gegensatz zu erwerbswirtschaftlichen Unternehmen unterliegen als gemeinnützig anerkannte Nonprofit-Organisationen unabhängig von ihrer Größenordnung keinen einheitlichen handelsrechtlichen externen Rechnungslegungsvorschriften, wie sie im HGB normiert sind.

Der WEISSE RING hält sich daher freiwillig und soweit sinnvoll an die vom Institut der Wirtschaftsprüfer empfohlenen handelsrechtlichen Vorschriften und folgt somit den für handelsrechtliche Jahresabschlüsse im HGB geregelten allgemeinen Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung. Steuerliche Gliederungs- und Abgrenzungserfordernisse werden gemäß RS HFA 21 in entsprechenden Sonderrechnungen sowie durch Integration der steuerlichen Vierspartenrechnung in der Erfolgsrechnung dargestellt.

Der WEISSE RING lässt alljährlich seinen Jahresabschluss durch einen Wirtschaftsprüfer umfassend prüfen. Den Jahresabschluss einschließlich Lagebericht und Prüfungsvermerk veröffentlicht der Verein regelmäßig auf seinen Internetseiten. Damit entspricht der WEISSE RING den Grundsätzen transparenter und klarer Information über seine Ressourcenverwendung.

Bisher hat der WEISSE RING davon abgesehen, zusätzlich das vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vergebene Spenden-Siegel zu beantragen. Siegelinduzierte Mehreinnahmen sind u. a. wegen des

sen geringen Bekanntheitsgrades gegenwärtig nicht zu erwarten. Somit können die jährlich anfallenden „Prüfgebühren“ aus Gründen der Wirtschaftlichkeit vermieden werden.

In den Außenstellen des WEISSEN RINGS waren am 31.12.2016 insgesamt 3.027 ehrenamtliche Mitarbeiter tätig. Im Monatsdurchschnitt hatte der Verein 3.072 ehrenamtliche Mitarbeiter. Auch die Organ- und Gremienmitglieder sind ehrenamtlich tätig und erhalten wie alle übrigen ehrenamtlichen Mitarbeiter keine Aufwandsentschädigungen. Der WEISSE RING erstattet auf der Grundlage einer vereinseigenen Kassenordnung lediglich die im Rahmen der Tätigkeit für den Verein angefallenen, belegten und notwendigen Auslagen.

Der WEISSE RING beschäftigte am 31.12.2016 108 hauptamtliche Mitarbeiter bzw. 83,52 Vollzeitkräfte. 2016 betrug der Monatsdurchschnitt 103,75 Mitarbeiter bzw. 82,46 Vollarbeitskräfte. Die hauptamtlichen Mitarbeiter werden gemäß den sich am öffentlichen Dienst orientierenden Arbeitsvertragsbedingungen des WEISSEN RINGS bezahlt. Das Entgeltsystem umfasst 16 Entgeltgruppen. Jede Stelle ist anhand verschiedener Kriterien, wie Qualifikationserfordernisse, Verantwortungsgrad, Kompetenzen, einer Entgeltgruppe zugeordnet. In den Entgeltgruppen 1 bis 9 gibt es sechs und in den Entgeltgruppen 10 bis 15 fünf Entwicklungsstufen. Die tatsächliche Entwicklungsstufe hängt von der Leistung und dem Maß an Berufserfahrung des Mitarbeiters ab. Das Spektrum des Entgeltsystems reicht von 22.881,19 Euro bis 99.036,59 Euro Jahresbruttogehalt.

Ertragslage

Das Mittelaufkommen ist gegenüber 2015 um 4,9 % gestiegen. Auch die Mittelverwendung lag mit 16.393 Tausend Euro um 3,0 % über Vorjahresniveau.

ERTRAGSLAGE

	2016		2015		VERÄNDERUNG	
	IN TEUR	%	IN TEUR	%	IN TEUR	%
Mittelaufkommen	18.617	100,0	17.749	100,0	868	4,9
Mittelverwendung	16.393	88,1	15.913	90,7	480	3,0
Vereinsergebnis	2.224	11,9	1.520	7,3	704	46,3
Finanzergebnis	189	1,0	295	2,0	-106	-35,8
Jahresergebnis	2.413	13,0	1.787	9,3	626	35,0
Jahresüberschuss	2.413	13,0	1.787	9,3	626	35,0

Vermögenslage

Der Verein erzielte 2016 einen Jahresüberschuss von 2.407 Tausend Euro, der dem Eigenkapital zugeführt wurde. Weitere 6 Tausend Euro aus dem Vermögen von

Stiftungen, im Wesentlichen der Albrecht Bencker-Stiftung, wurden dem Eigenkapital zugeführt.

VERMÖGENSLAGE

	2016		2015		VERÄNDERUNG	
	IN TEUR	%*	IN TEUR	%*	IN TEUR	%
Aktiva	40.372	100,0	37.941	100,0	2.431	6,4
Anlagevermögen	25.728	63,7	24.901	65,6	827	3,3
Umlaufvermögen	10.869	26,9	9.150	24,1	1.719	18,8
Korrekturposten	156	0,4	196	0,5	-40	-20,5
Rechnungsabgrenzungsposten	56	0,1	130	0,3	-74	-56,7
Treuhandvermögen	3.563	8,8	3.564	9,4	-1	0,0
Passiva	40.372	100,0	37.941	100,0	2.431	6,4
Eigenkapital	32.389	80,2	29.977	79,0	2.412	8,0
Rückstellungen	3.703	9,2	3.467	9,1	236	6,8
Verbindlichkeiten	562	1,4	770	2,0	-209	-27,1
Korrekturposten	156	0,4	196	0,5	-40	-20,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	
Treuhandkapital	3.563	8,8	3.531	9,3	32	0,9

* Rundungsbedingt ergibt die Summe nicht 100 Prozent.

Finanzlage

Der Verein verfolgt eine Risiko meidende Anlagestrategie, so dass nur einlagengesicherte Anlagevereinbarungen geschlossen werden. Der Finanzmittelbestand hat sich zum 31.12.2016 um 1.272 Tausend Euro auf

4.031 Tausend Euro verringert. Der Hauptgrund für diese Verringerung liegt in den durchgeführten Investitionen im Anlagenbereich, mit einem Buchwert in Höhe von 827 Tausend Euro zum Bilanzstichtag.

FINANZLAGE

	2016	2015	VERÄNDERUNG
	IN TEUR	IN TEUR	IN TEUR %
Cashflow aus laufender Tätigkeit	-184	1.975	-2.159 -109,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.084	-2.411	1.327 -55,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4	-2	-2 100,0
Cashflow	-1.272	-439	-833 189,7
Finanzmittelbestand Periodenbeginn	5.303	5.742	-439 -7,6
Finanzmittelbestand Periodenende	4.031	5.303	-1.272 -24,0

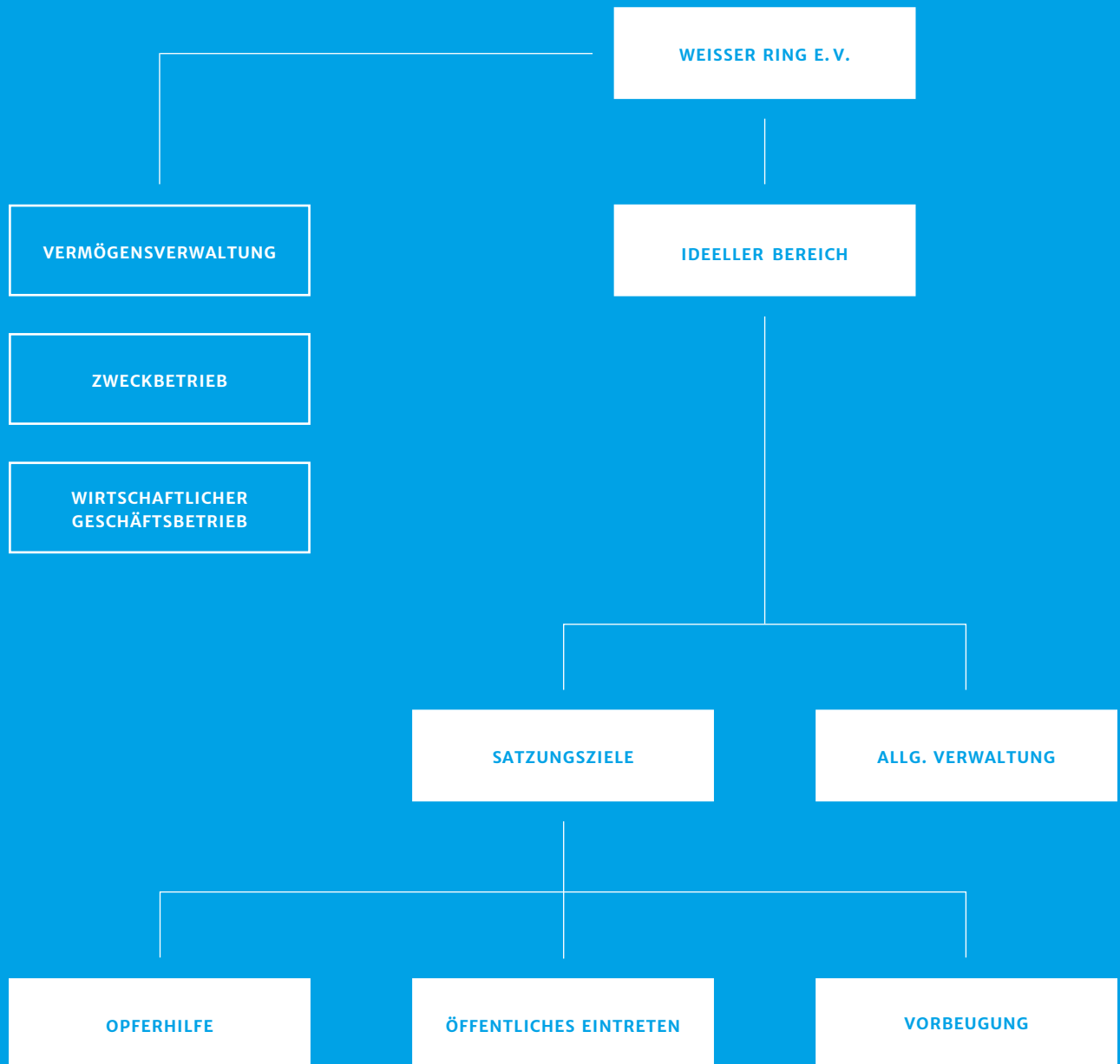
Erläuterung der Spartenrechnung

Die steuerrechtliche Vierspartenrechnung findet in der Unterteilung der Kopfzeile der Tabelle „Verteilung der Erträge und Aufwendungen auf die Vereinssparten mit Aufgliederung in Satzungsziele und allg. Verwaltung zum 31. Dezember 2016“ ihren Niederschlag. Demnach gliedert sich der WEISSE RING folgendermaßen: siehe Grafik auf der rechten Seite.

Die Erträge und Aufwendungen werden den einzelnen vorgenannten Sparten zugeordnet. Sofern eine verursachungsgerechte Zuordnung nicht möglich oder wirtschaftlich nicht vertretbar ist, werden die Erträge und Aufwendungen nach dem Schwerpunkt- oder Durchschnittsprinzip auf die Sparten verteilt. Die Kosten für Informationsschriften (Broschüren, Faltblätter etc.) sind in den Posten 4a und 7c in der sich anschließenden Übersicht der Ausgaben enthalten.

Höhe und Struktur der Verwaltungskosten finden sich in der siebten Spalte der Übersicht. Sie inkludieren die durch die WR-Infoaktionen induzierten Kosten für Zahl-scheine und beauftragte EDV-Leistungen. 73,0 % des 2016 verzeichneten Aufwands fielen für die Realisierung der Satzungsziele Opferhilfe, öffentliches Eintreten und Kriminalitätsvorbeugung an. Die Kosten der Verwaltung beliefen sich auf 19,5 % des Gesamtaufwands. 4,5 % des Gesamtaufwands entfielen auf den nicht ideellen Bereich, also Vermögensverwaltung, Zweck- und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb.

Struktur des WEISSEN RINGS



Verteilung der Erträge und Aufwendungen auf die Vereinssparten mit Aufgliederung in Satzungsziele und allg. Verwaltung zum 31. Dezember 2016

IN EUR		VEREIN	ÖFFENTLICHES	
POS.	ERTRAGS-/AUFWANDSART		OPFERHILFE	EINTRETEN
ERTRÄGE				
1.	Ordentliche Zuwendungen	6.775.800,84	66.265,33	18.195,78
	a) Spenden	5.028.035,78	66.265,33	18.195,78
	b) Mitgliedsbeiträge	1.747.765,06	0,00	0,00
2.	Umsatzerlöse	183.602,39	0,00	0,00
3.	Sonstige betriebliche Erträge	11.657.399,25	898.107,65	20.812,45
	a) Geldbußen	1.867.218,30	78.150,00	0,00
	b) Nachlässe	8.753.653,22	0,00	0,00
	c) Zuschüsse	31.234,60	10.206,67	440,88
	d) Rückstellung Opferhilfe, Auflösungen	696.915,46	686.815,46	0,00
	e) Zugang Stiftungsvermögen	427,00	427,00	0,00
	f) Sonstiges	307.950,67	122.508,52	20.371,57
A	Summe Erträge	18.616.802,48	964.372,98	39.008,23

IDEELLER BEREICH					NICHT IDEELLER BEREICH		
	VORBEUGUNG	SATZUNGSZIELE, ALLGEMEIN	VERWALTUNG	SUMME	VERMÖGENS- VERWALTUNG	ZWECK- BETRIEB	WIRTSCHAFTLI- CHER GESCHÄFTS- BETRIEB
	11.878,99	6.679.460,74	0,00	6.775.800,84	0,00	0,00	0,00
	11.878,99	4.931.695,68	0,00	5.028.035,78	0,00	0,00	0,00
	0,00	1.747.765,06	0,00	1.747.765,06	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	146.025,86	31.866,80	5.709,73
	8.136,85	10.720.242,30	10.100,00	11.657.399,25	0,00	0,00	0,00
	1.600,00	1.787.468,30	0,00	1.867.218,30	0,00	0,00	0,00
	0,00	8.753.653,22	0,00	8.753.653,22	0,00	0,00	0,00
	5.770,49	14.816,56	0,00	31.234,60	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	10.100,00	696.915,46	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	427,00	0,00	0,00	0,00
	766,36	164.304,22	0,00	307.950,67	0,00	0,00	0,00
	20.015,84	17.399.703,04	10.100,00	18.433.200,09	146.025,86	31.866,80	5.709,73

Verteilung der Erträge und Aufwendungen auf die Vereinssparten mit Aufgliederung in Satzungsziele und allg. Verwaltung zum 31. Dezember 2016

IN EUR		VEREIN		ÖFFENTLICHES	
POS.	ERTRAGS-/AUFWANDSART			OPFERHILFE	EINTRETEN
AUFWENDUNGEN					
4.	Leistungsaufwand	6.464.987,03		4.415.796,53	935.903,62
	a) Ordentlich	5.603.874,65		3.554.684,15	935.903,62
	b) Nicht verbrauchte zweckgeb. Mittel	188.599,46		188.599,46	0,00
	c) Rückstellung Opferhilfe, Zuführung	672.512,92		672.512,92	0,00
5.	Personalaufwand	4.694.626,15		1.580.080,38	912.281,26
	a) Löhne und Gehälter	3.902.141,37		1.315.127,74	756.935,60
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	792.484,78		264.952,64	155.345,66
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	258.108,01		115.245,68	42.583,31
7.	Sonst. betriebliche Aufwendungen	4.975.491,15		1.477.446,16	1.074.263,27
	a) Abgang Stiftungsvermögen	0,00		0,00	0,00
	b) Aufwendungen aus Nachlässen	495.078,78		0,00	0,00
	c) Sonstige	4.480.412,37		1.477.446,16	1.074.263,27
B	Summe Aufwendungen	16.393.212,34		7.588.568,75	2.965.031,46
C	Vereinsergebnis	2.223.590,14		- 6.624.195,77	- 2.926.023,23
8.	AfA/Zuschreibung Finanzanlagen	0,00		0,00	0,00
9.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	205.133,71		0,00	0,00
10.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	15.779,00		0,00	0,00
D	Ergebnis vor Steuern	2.412.944,85		- 6.624.195,77	- 2.926.023,23
11.	Sonstige Steuern	0,00		0,00	0,00
E	Jahresüberschuss/-verlust	2.412.944,85		- 6.624.195,77	- 2.926.023,23
12.	Veränderung des Vereinsvermögens				
	a) Zuführung aus Nachlässen	2.407.024,63			
	b) Zuführung zum Stiftungsvermögen	427,00			
	c) Überschuss Albrecht Bencker-Stiftung	5.493,22			
13.	Vermögensergebnis	0,00			

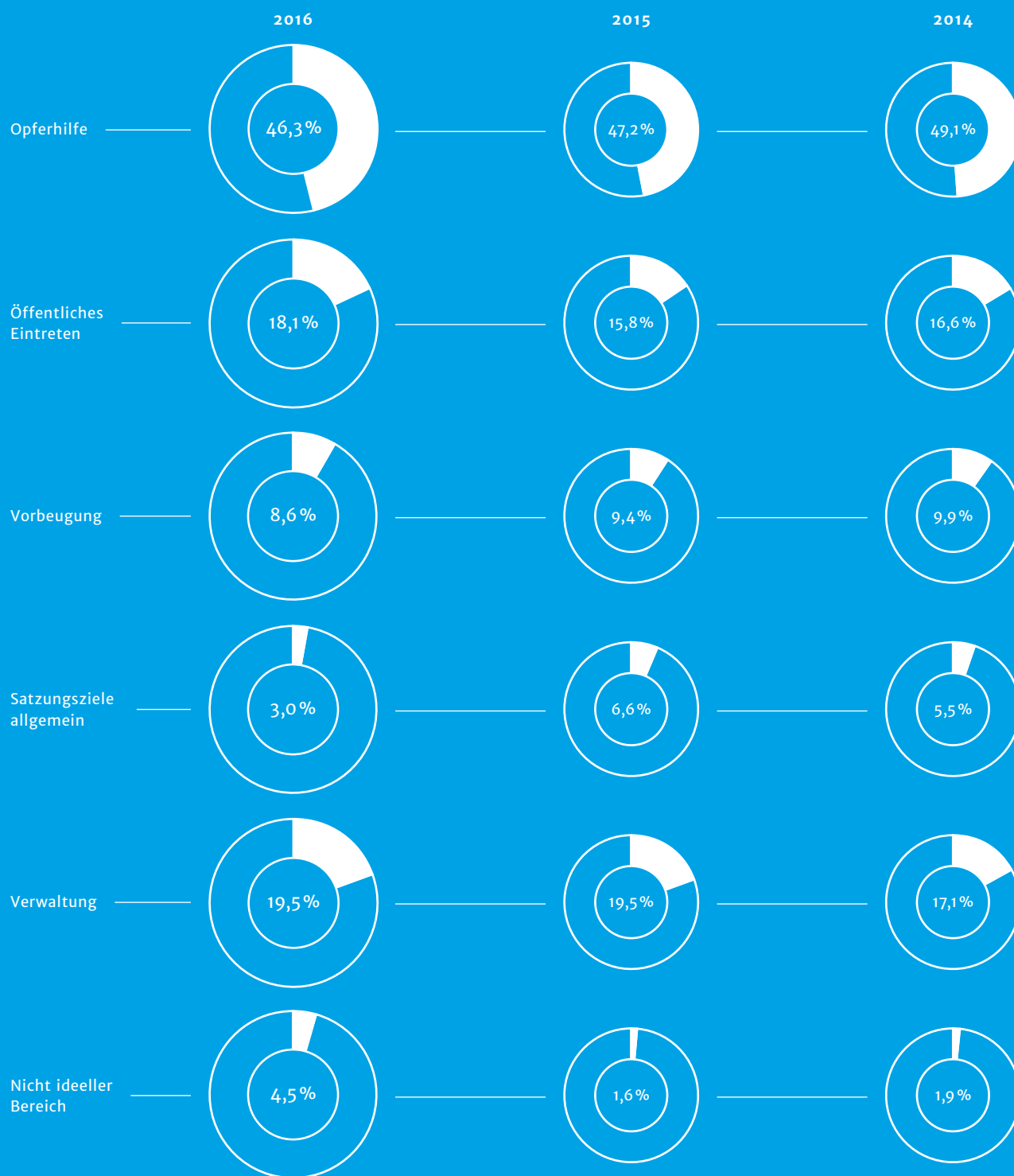
IDEELLER BEREICH					NICHT IDEELLER BEREICH		
	VORBEUGUNG	SATZUNGSZIELE, ALLGEMEIN	VERWALTUNG	SUMME	VERMÖGENS- VERWALTUNG	ZWECK- BETRIEB	WIRTSCHAFTLI- CHER GESCHÄFTS- BETRIEB
	418.384,88	133,40	694.768,60	6.464.987,03	0,00	0,00	0,00
	418.384,88	133,40	694.768,60	5.603.874,65	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	188.599,46	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	672.512,92	0,00	0,00	0,00
	404.588,62	0,00	1.516.526,69	4.413.476,95	29.935,96	251.213,24	0,00
	336.095,80	0,00	1.255.775,79	3.663.934,93	25.133,83	213.072,61	0,00
	68.492,82	0,00	260.750,90	749.542,02	4.802,13	38.140,63	0,00
	24.367,07	0,00	56.701,68	238.897,74	15.952,48	377,56	2.880,23
	560.130,72	495.078,78	931.554,71	4.538.473,64	77.092,41	357.635,20	2.289,90
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	495.078,78	0,00	495.078,78	0,00	0,00	0,00
	560.130,72	0,00	931.554,71	4.043.394,86	77.092,41	357.635,20	2.289,90
	1.407.471,29	495.212,18	3.199.551,68	15.655.835,36	122.980,85	609.226,00	5.170,13
	-1.387.455,45	16.904.490,86	-3.189.451,68	2.777.364,73	23.045,01	-577.359,20	539,60
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	205.133,71	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	15.779,00	0,00	0,00
	-1.387.455,45	16.904.490,86	-3.189.451,68	2.777.364,73	212.399,72	-577.359,20	539,60
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	-1.387.455,45	16.904.490,86	-3.189.451,68	2.777.364,73	212.399,72	-577.359,20	539,60

VEREINSSPARTEN

	2016		2015		2014	
	IN EUR	%	IN EUR	%*	IN EUR	%*
Opferhilfe	7.588.569	46,3	7.511.329	47,2	7.410.881	49,1
Öffentliches Eintreten	2.965.031	18,1	2.514.107	15,8	2.498.599	16,6
Vorbeugung	1.407.471	8,6	1.492.773	9,4	1.488.691	9,9
Satzungsziele allgemein	495.212	3,0	1.043.792	6,6	824.339	5,5
Verwaltung	3.199.552	19,5	3.097.412	19,5	2.585.115	17,1
Vermögensverwaltung	122.981	0,8	106.097	0,7	232.214	1,5
Zweckbetrieb	609.226	3,7	145.341	0,9	37.871	0,3
Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	5.170	0,0	2.209	0,0	11.590	0,1
Summe	16.393.212	100,0	15.913.060	100,0	15.089.300	100,0

* Rundungsbedingt ergibt die Summe nicht 100 Prozent.

Vereinssparten



Bilanz 2016 | Aktiva

	2016		2015
	IN EUR	IN EUR	IN EUR
A. — Anlagevermögen			
I. — Immaterielle Vermögensgegenstände	302.334,33		110.015,36
II. — Sachanlagen	3.436.411,78		3.277.155,52
III. — Finanzanlagen	21.989.190,72		21.513.444,27
	25.727.936,83		24.900.615,15
B. — Umlaufvermögen			
I. — Vorräte			
1. Immobilien aus Nachlässen	1.024.623,75		649.123,75
2. Warenvorräte	3.211,68		3.211,68
	1.027.835,43		652.335,43
II. — Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen an Außenstellen	250.494,59		323.572,55
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.559.943,10		2.871.516,20
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		100,00
	5.810.437,69		3.195.188,75
III. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	4.030.863,53		5.302.796,14
	10.869.136,65		9.150.320,32
C. — Rechnungsabgrenzungsposten	56.320,06		129.919,46
D. — Korrekturen der Außenstellen			
I. — Nicht quitierte Opferhilfen	155.820,67		196.288,13
	36.809.214,21		34.377.143,06
E. — Treuhandvermögen			
I. — Sachanlagen	373.975,00		380.000,00
II. — Finanzanlagen	3.155.429,31		3.172.260,58
III. — Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.267,44		3.087,40
IV. — Guthaben bei Kreditinstituten	2.616,02		8.623,46
	3.563.287,77		3.563.971,44
Bilanzsumme Aktiva	40.372.501,98		37.941.114,50

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterungen zur Bilanz (Aktiva)

Ansatz, Ausweis und Bewertung der Aktivposten orientieren sich grundsätzlich an den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 238 ff. HGB.

A. I: Hierbei handelt es sich um die in der Bundesgeschäftsstelle und in den Landesbüros eingesetzte Software des Vereins. Diese werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und linear über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. **A. II:** Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. **A. III:** Es handelt sich um ausschließlich 100%ig einlagengesicherte Wertpapiere, Sparbriefe (auch im Rahmen der Opferhilfe für minderjährige Opfer namentlich für Ausbildungszwecke). Die Finanzanlagen werden zum Bilanzstichtag mit niedrigerem Kurs bewertet.

B. I.1: Die Immobilienzugänge werden zum Verkehrswert angesetzt. Die Wertfindung basiert auf entsprechenden Gutachten, Kaufverträgen oder sonstigen Berechnungen von Sachverständigen. Dem Vorsichtsprinzip folgend, wurden Sicherheitsabschläge berücksichtigt. **B. II.2:** Zum Bilanzstichtag nicht abgewickelte Erbschaften oder Schenkungen werden nach dem Vorsichtsprinzip bewertet, wobei die Bewertungsgegenstände die einzelnen Wirtschaftsgüter oder Sachgesamtheiten sind. Forderungen an Mitglieder werden entsprechend RS HFA 21 nicht erfasst, weil die Mitgliedsbeiträge Spendencharakter haben und nicht mit rechtlichen Mitteln begetrieben werden. **B. III:** Flüssige Mittel sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. **D:** Dieser Posten betrifft schwebende Geschäftsvorfälle und korrespondiert mit dem Posten E auf der Passivseite. **E:** Dieser Posten umfasst das Vermögen der rechtlich unselbstständigen Stiftungen, deren in den Stiftungssatzungen jeweils festgelegter Zweck darin besteht, die satzungsgemäße Arbeit des WR abzusichern.

Bilanz 2016 | Passiva

	2016		2015
	IN EUR	IN EUR	IN EUR
A. — Eigenkapital			
— 1. Eigenkapitalvortrag	— 29.976.906,18		— 28.193.337,86
— 2. Zugang Überschuss Albrecht Bencker-Stiftung	— 4.722,29		— 1.851,84
— 3. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	— 2.407.024,63		— 1.781.716,48
	— 32.388.653,10		— 29.976.906,18
B. — Rückstellungen			
— 1. Rückstellungen Altersversorgung und Teilzeit	— 391.661,00		— 410.459,00
— 2. Rückstellungen Opferhilfen	— 2.854.236,81		— 2.679.385,45
— 3. Sonstige Rückstellungen	— 457.316,47		— 344.293,08
	— 3.703.214,28		— 3.434.137,53
C. — Verbindlichkeiten			
— 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	— 0,00		— 0,00
— 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	— 195.653,27		— 238.635,24
— 3. Verbindlichkeiten aus Opferhilfen	— 127.126,44		— 211.539,86
— 4. Verbindl. Vereinsvorstand und Außenstellen	— 92.191,01		— 116.816,97
— 5. Sonstige Verbindlichkeiten	— 146.555,44		— 202.819,15
	— 561.526,16		— 769.811,22
D. — Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00
E. — Korrekturposten			
— 1. Nicht quitierte Opferhilfen		— 155.820,67	— 196.288,13
F. — Treuhandkapital			
— 1. Ferdinand Karl Müller-Stiftung	— 941.121,24		— 941.121,24
— 2. Ida Fallier-Stiftung	— 368.130,15		— 368.130,15
— 3. Mignon Lange-Stiftung	— 410.567,39		— 410.567,39
— 4. Hans Werner Lehmann-Stiftung	— 182.465,74		— 182.465,74
— 5. Schenkung Hans-J. Gerlach	— 184.065,08		— 184.065,08
— 6. Albrecht Bencker-Stiftung	— 576.484,07		— 574.122,92
— 7. Maryanna Helena Böhringer-Stiftung	— 653.503,48		— 655.477,48
— 8. Renate Kernbach-Stiftung	— 210.000,00		— 210.000,00
— 9. Gewinn-/Verlustvortrag	— 427,00		— 1.974,00
	— 3.526.764,15		— 3.523.976,00
— A. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	— 0,00		— 0,00
— B. Albrecht Bencker-Stiftung vor Verwendung	— 5.493,22		— 7.083,44
— C. Rückstellungen Albrecht Bencker-Stiftung	— 31.030,40		— 32.912,00
— D. Rechnungsabgrenzungsposten	— 0,00		— 0,00
		— 3.563.287,77	— 3.563.971,44
Bilanzsumme Passiva	— 40.372.501,98		— 37.941.114,50

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterungen zur Bilanz (Passiva)

Ansatz, Ausweis und Bewertung der Passivposten orientieren sich grundsätzlich an den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 238 ff. HGB.

A: Das Eigenkapital hat sich insgesamt um 2.411.746,92 Euro erhöht. 2.407.024,63 Euro wurden aus dem Jahresüberschuss und weitere 4.722,29 Euro aus dem Vermögen der Albrecht Bencker-Stiftung zugeführt. **B:** Die Rückstellungen sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme ausgewiesen und berücksichtigen erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten, die bis zum Abschluss tag bekannt wurden. **C:** Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Rückzahlungsbetrag eingestellt worden. **E:** Dieser Posten betrifft schwebende Geschäftsvorfälle und korrespondiert mit dem Posten D auf der Aktivseite.

F: Dieser Posten umfasst das Kapital der rechtlich unselbstständigen Stiftungen, deren in den Stiftungssatzungen jeweils festgelegter Zweck darin besteht, die satzungsgemäße Arbeit des WR abzusichern. Das Stiftungskapital erhöhte sich um 427,00 Euro durch die bilanzielle Zuführung von Finanzanlagen sowie um 5.493,22 Euro infolge eines Überschusses der Albrecht Bencker-Stiftung.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016			2015
	IN EUR	IN EUR	%	IN EUR
1. — Ordentliche Zuwendungen —				
— a) Spenden —	— 5.028.035,78			— 4.794.308,56
— b) Mitgliedsbeiträge —	— 1.747.765,06			— 1.725.800,95
		— 6.775.800,84	36,4	— 6.520.109,51
2. — Umsatzerlöse —		— 183.602,39	1,0	— 93.686,80
3. — Sonstige betriebliche Erträge —				
— a) Geldbußen —	— 1.867.218,30			— 1.782.535,41
— b) Nachlässe —	— 8.753.653,22			— 8.056.246,48
— c) Zuschüsse —	— 31.234,60			— 44.414,72
— d) Rückstellung Opferhilfe, Auflösung —	— 696.915,46			— 699.129,85
— e) Sonstiges —	— 308.377,67			— 236.895,90
		— 11.657.399,25	62,6	— 10.819.222,36
4. — Vereinsertrag —		— 18.616.802,48	100,0	— 17.433.018,67
5. — Leistungsaufwand —	— 5.603.874,65			— 5.744.690,76
— a) Ordentliche Mittel —	— 188.599,46			— 0,00
— c) Rückstellung Opferhilfe, Einstellung —	— 672.512,92			— 569.180,24
		— 6.464.987,03	34,7	— 6.313.871,00
6. — Personalaufwand —				
— a) Löhne und Gehälter —	— 3.902.141,37			— 3.615.701,55
— b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung —	— 792.484,78			— 765.076,44
		— 4.694.626,15	25,2	— 4.380.777,99
7. — Abschreibungen —				
— a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes —		— 258.108,01	1,4	— 175.231,45
8. — Sonstige betriebliche Aufwendungen —				
— a) Sonstige —	— 4.975.491,15			— 5.043.179,36
		— 4.975.491,15	26,7	— 5.043.179,36
9. — Vereinsaufwand —		— 16.393.212,34	88,1	— 15.913.059,80
10. — Vereinsergebnis —		— 2.223.590,14	11,9	— 1.519.958,87

	2016			2015
	IN EUR	IN EUR	%	IN EUR
11. — Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ———	205.133,71			279.197,05
12. — Abschreibungen auf Finanzanlage und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens ———	0,00			3.763,50
13. — Zinsen und ähnliche Aufwendungen ———	-15.779,00			-16.093,50
14. — Finanzergebnis ———		189.354,71	1,0	266.867,05
15. — Ergebnis vor Steuern ———		- 2.412.944,85	13,0	- 1.786.825,92
16. — Jahresüberschuss ———		- 2.412.944,85	13,0	- 1.786.825,92
17. — Veränderung des Vereinskaptals ———				
—— a) Zuführung/Abgang aus Nachlässen ———	- 2.407.024,63			- 1.781.716,48
—— b) Zuführung/Abgang zum Stiftungskapital ———	427,00			- 1.974,00
—— c) Überschuss Albrecht Bencker-Stiftung ———	5.493,22			7.083,44
		- 2.412.944,85	13,0	- 1.786.825,92
18. — Bilanzgewinn ———		0,00	0,0	0,00

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die GuV gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren und bezieht sich auf den Verein insgesamt, mithin inklusive der rechtlich unselbstständigen Stiftungen.

1 a: Hierin enthalten sind sowohl Geld- und Sachspenden als auch zweckgebundene Spenden. **2:** Hierunter fallen die Umsätze des nicht ideellen Bereichs: Mieterträge sowie Überschüsse aus Verkäufen von aus Nachlässen stammenden Wirtschaftsgütern in der Vermögensverwaltung; Einnahmen aus WR-Fortbildungsveranstaltungen (Opferforum und Anwaltsseminar). **3 e:** Dieser Posten umfasst im Wesentlichen Einnahmen aus stiftungssatzungsgemäßen Zuwendungen der Stiftungen Ringler, Vogl und anderen sowie Rückzahlungen von Opferhilfen. **5:** Hierbei handelt es sich um den unmittelbar satzungsgemäßen Aufwand für Opferhilfe, öffentliches Eintreten für Opferbelange und Vorbeugung. **6:** Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigte der Verein 49 Vollzeit- und 54 Teilzeitkräfte sowie 5 geringfügig Beschäftigte. **7:** Dieser Posten beinhaltet die Abschreibungen (AfA). **8 a:** Dieser Posten enthält u. a. die Raum-, Porto- und Versand-, Telefon-, Reise-, Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie die Prüfungs- und Beratungsaufwendungen. **11:** Hierzu zählen die Erträge der unselbstständigen Stiftungen sowie die Zinserträge.

Mittelherkunft

Im Berichtsjahr stiegen die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen trotz rückläufiger Mitgliederzahlen sowie die Einnahmen aus den Bereichen Spenden und Geldbußen

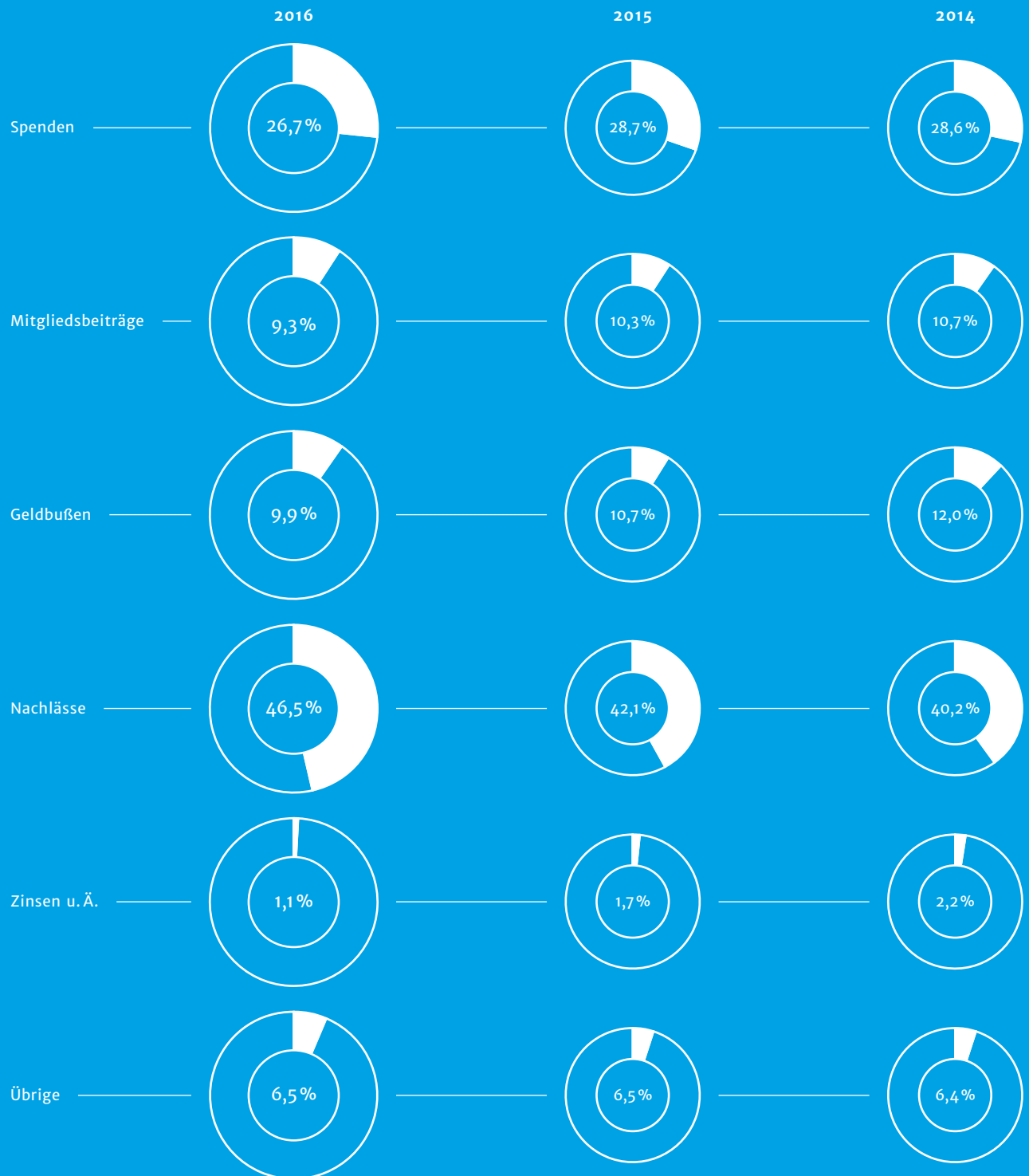
gegenüber dem Vorjahr. Wie bereits im Vorjahr trug das Segment der Nachlässe mit rund 47 % zu der insgesamt guten Entwicklung der Gesamterträge bei.

ERTRÄGE

	2016		2015		2014	
	IN EUR	%	IN EUR	%	IN EUR	%*
Spenden	5.028.036	26,7	4.794.309	28,7	4.659.179	28,6
Mitgliedsbeiträge	1.747.765	9,3	1.725.801	10,3	1.735.986	10,7
Geldbußen	1.867.218	9,9	1.782.535	10,7	1.955.591	12,0
Nachlässe	8.753.653	46,5	7.021.245	42,1	6.546.562	40,2
Zinsen u. Ä.	205.134	1,1	279.197	1,7	353.427	2,2
Übrige	1.220.130	6,5	1.077.891	6,5	1.042.499	6,4
Gesamterträge	18.821.936	100,0	16.680.978	100,0	16.293.244	100,0

* Rundungsbedingt ergibt die Summe nicht 100 Prozent.

Erträge



Mittelverwendung

Aufwandsarten

Der Anteil der für Opferhilfe, öffentliches Eintreten und Vorbeugung eingesetzten Mittel betrug rund 40 %. Etwa 29 % des Aufwandes entfielen auf den Personalbereich, das heißt Gehälter der Hauptamtlichen sowie Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers. Der zweitgrößte

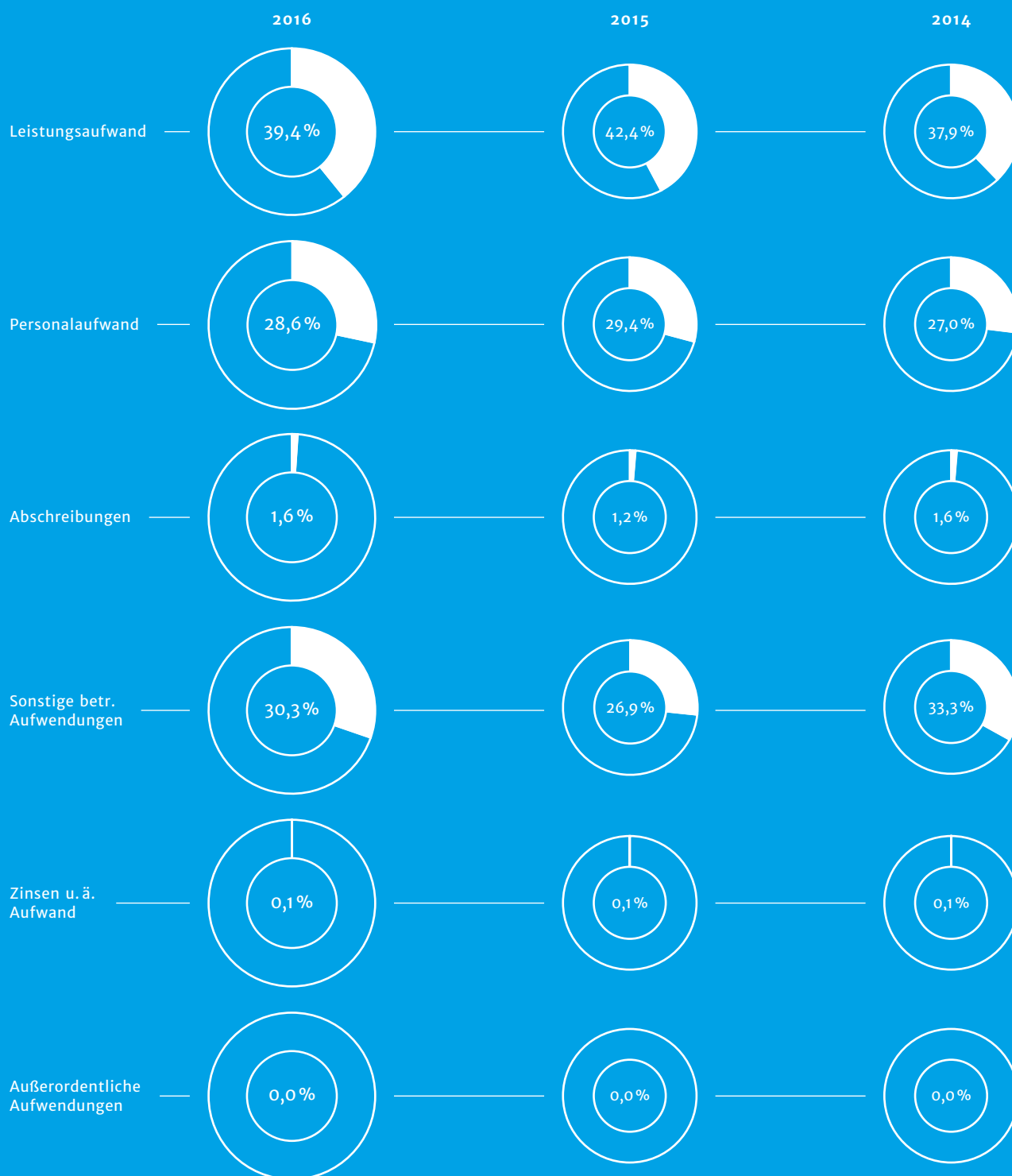
Aufwandsposten waren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die neben Raum-, Reise-, Porto- und Kommunikationskosten u.a. die Kosten für Wartung, Versicherungen sowie Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter umfassten.

AUFWAND

	2016		2015		2014	
	IN EUR	%	IN EUR	%	IN EUR	%*
Leistungsaufwand	6.464.987	39,4	6.313.871	42,4	5.672.740	37,9
Personalaufwand	4.694.626	28,6	4.380.778	29,4	4.038.936	27,0
Abschreibungen	258.108	1,6	175.231	1,2	242.566	1,6
Sonstige betr. Aufwendungen	4.975.491	30,3	4.008.178	26,9	4.991.224	33,3
Zinsen u. ä. Aufwand	15.779	0,1	16.094	0,1	19.536	0,1
Außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	3.358	0,0
Gesamtaufwand	16.408.991	100,0	14.894.152	100,0	14.968.360	100,0

* Rundungsbedingt ergibt die Summe nicht 100 Prozent.

Aufwand



Lagebericht

I. Grundlagen des Vereins

Vereinszweck

Der WEISSE RING wurde gegründet am 24. September 1976 in Mainz als Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und zur Verhütung von Straftaten e. V.. Mit dem Einsatz seiner vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernimmt der WEISSE RING eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Durch menschlichen Beistand, persönliche Betreuung, praktische Unterstützung bei der Bewältigung der Tatfolgen sowie der Sicherung von Opferrechten und -ansprüchen und finanzielle Hilfeleistung gibt er Opfern von Kriminalität und Gewalt wieder Mut und neue Hoffnung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene

Rahmenbedingungen

Rund 588.000 eingetragene Vereine und mehr als 20.000 anerkannte Stiftungen in der Bundesrepublik Deutschland stehen im Wettbewerb um knappe Finanz- und Sachmittel. Aus dem Bereich Kriminalitätsofferhilfe gibt es Mitbewerber insbesondere auf lokaler Ebene.

2. Geschäftsverlauf

Der WEISSE RING kann, wie in den Jahren zuvor, erneut auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurückblicken und ist mit seinen mehr als 3.000 ehren-

amtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die viele Zehntausende Stunden deutschlandweit in über 400 Außenstellen den von uns unterstützten Opfern mit Rat und Tat zur Seite standen, in der Lage, seine Satzungsziele auf gewohnt hohem Niveau weiter erfolgreich umzusetzen.

Die Anzahl der materiell unterstützten Opfer krimineller Gewalt blieb mit 9.940 Opferfällen geringfügig unter Vorjahr. Mit seinen Infoaktionen, mehreren Veröffentlichungen (u. a. Broschüren, Faltblätter, Banner, Stadtreklamen, Chronik), sowie verschiedenen Initiativen (Aktion Sportler setzen Zeichen, Laufen für Hilfe die ankommt) realisierte der Verein öffentlichkeitswirksam erfolgreich die Satzungsziele Vorbeugung und Öffentliches Eintreten. Ebenso nutzte der Verein sein Jubiläum zum 40-jährigen Bestehen um deutschlandweit in allen gesellschaftlichen Bereichen auf sein Handeln umfassend aufmerksam zu machen.

Der seit 1998 der allgemeinen Situation entsprechend rückläufige Trend im Mitgliederbestand ist auch im Berichtsjahr zu verzeichnen, wenn gleich durch die hohe mediale Präsenz eine leichte Stagnation festzustellen ist. Im Vorjahresvergleich ging die Mitgliederzahl per 31.12.2016 geringfügig um 0,36 % zurück. Am 31.12.2016 gehörten dem WEISSEN RING 47.350 Mitglieder an. Insgesamt wurden 2.363 neue Mitglieder gewonnen. Dagegen waren 2.531 Abgänge (davon durch Tod 637) zu verzeichnen.

Die Wahrnehmung des WEISSEN RINGS in der Bevölkerung ist wie in den Vorjahren sehr positiv. Dies bestätigen seit Jahren die repräsentativen Umfragen (Deutscher Spendenmonitor) von TNS-infratest. Ferner gehört der WEISSE RING zu den Organisationen, die mit den größten Beitrag zum Gemeinwohl in Deutschland geleistet haben. Zu diesem Ergebnis kommt der GemeinwohlAtlas – ein Projekt des Centers for Leadership and Values in Society der Universität St. Gallen (CLVS-HSG), das im Jahr 2015 erhoben wurde. Der WEISSE RING belegt in der Untersuchung den dritten Platz.

Das Mittelaufkommen (ohne Zinsen und ähnliche Erträge) liegt mit 18,6 Millionen Euro über dem Niveau des Vorjahres (17,4 Mio. €).

Der Personalaufwand ist um 7,2 % gestiegen, da im Berichtsjahr alle vakanten Stellen besetzt werden konnten und in einigen Bereichen das Personal verstärkt wurde. Hier ist insbesondere auf den Start unserer Onlineberatung im August 2016 hinzuweisen. Die sehr hohe Akzeptanz führte dazu auch in diesem neuen Segment kurzfristig eine personelle Ausweitung vorzunehmen. Des weiteren liegt der Fokus auf unserer WEISSER RING AKADEMIE in der wir mit weiterem Personalaufbau unsere gesetzten anspruchsvollen Ausbildungsziele erreichen wollen.

Die Mehrkosten der erfolgreichen bundesweiten Informationskampagnen konnten nur teilweise durch Einsparungen bei Neuverhandlungen von ausgelaufenen Dienstleistungs- und Serviceverträgen ausgeglichen werden. Der Vereinsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 3,0 % gestiegen.

Das Finanzergebnis liegt 29,0 % unter dem Vorjahreswert. Die Abweichung zum Vorjahr resultiert aus der auch in 2016 stark rückläufigen Zinsentwicklung auf dem Kapitalmarkt, die mittelfristig keine positive Veränderung erwarten lässt.

Das Ergebnis vor Steuern (im Vorjahr: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) stieg gegenüber dem Vorjahr um 35,0 % auf 2.413 T€.

3. Lage

Die Lage des Vereins wird nach wie vor von der allgemeinen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung beeinflusst. Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage des Vereins weiterhin sehr zufriedenstellend.

a) Ertragslage

Das Ergebnis im Geschäftsjahr 2016 ist positiv. Es resultiert aus einem verantwortlichen und gezielten Ausgabeverhalten nicht nur in den Satzungszielbereichen, sondern auch in den allgemeinen Aufwands- und Verwaltungsausgaben.

Im Berichtsjahr konnte bei den Spenden eine Steigerung von 4,9 % und bei den Geldbußenzuweisungen von 4,8 % erreicht werden. Das Beitragsaufkommen lag trotz rückläufiger Mitgliederzahlen mit 1,3 % über dem Vorjahreswert. Das ist darin begründet, dass neue Mitglieder überwiegend höhere Mitgliedsbeiträge zahlen als ausgetretene und verstorbene Mitglieder.

Die Erträge im Nachlassbereich sind naturgemäß ereignisabhängig und daher entsprechenden Schwankungen unterworfen. Im Geschäftsjahr 2016 stiegen die Erträge aus Nachlässen um 8,7 % auf 8,8 Millionen Euro.

Der Anteil der für Opferhilfe, öffentliches Eintreten und Vorbeugung eingesetzten Gelder betrug rund 72,9 % des Gesamtaufwands. Unsere erfolgreiche Arbeit für die Satzungsziele des Vereins kommt darin erneut zum Ausdruck.

b) Finanzlage

Der Verein war jederzeit fundiert in der Lage, seinen Liquiditätsanforderungen zu genügen. Das Bank- und Kassenguthaben per 31.12.2016 beträgt 4.030.863,53 Euro (im Vorjahr 5.302.796,14 Euro).

c) Vermögenslage

Das in der Erfolgsrechnung ausgewiesene positive Jahresergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

- Der Verein (ohne rechtliche unselbständige Stiftungen) erzielte einen Jahresüberschuss von 2.407.024,63 Euro.
- Das Stiftungskapital erhöhte sich um 5.920,22 Euro. Es handelt sich hier im Wesentlichen um den Überschuss der Albrecht Bencker-Stiftung. Der in den Stiftungssatzungen festgelegte Stiftungszweck besteht darin, die satzungsgemäße Arbeit des WEISSEN RINGS abzusichern. Hierfür stehen die Erträge entsprechend dem Stiftungszweck dauerhaft zu Verfügung.

III. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind nicht bekannt.

IV. Prognosebericht

Die Vermögens- und Liquiditätssituation des Vereins ist weiterhin sehr zufriedenstellend. Neben nachdrücklichem konsequenten ausgaben- und kostenbewusstem Handeln auf allen Vereinsebenen sind die vom WEISSEN RING eingeleiteten Maßnahmen (insbesondere auch in den einzelnen Bundesländern) umfassend fortzusetzen, um die Einnahmenbasis nachhaltig zu sichern und auszubauen. Die Verbreiterung der Spenderbasis, die Einwerbung von Großspendern, die Erhöhung des Gelddußenaufkommens, die Akquisition testamentarischer Verfügungen und nicht zuletzt die Mitgliedergewinnung müssen vereinsweite Bestrebungen und fortdauernde Initiativen bleiben.

Auch zukünftig wird der Verein in der Lage sein, seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

V. Chancen- und Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Die Arbeit des Vereins wird auch im kommenden Jahr von der allgemeinen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung beeinflusst. Es ist davon auszugehen, dass das nominale Spendenaufkommen nach wie vor in Deutschland stagniert und der WEISSE RING seine Anstrengungen intensivieren muss, um auch weiterhin im Spendenmarkt nachhaltig erfolgreich zu agieren.

Ertragsorientierte/Finanzwirtschaftliche Risiken

Bei den Zinserträgen ist marktbedingt mit niedrigeren Einnahmen zu rechnen. Der Verein wird seine solide konservative Geldanlagestrategie auch 2017 beibehalten.

Bestandsgefährdende Risiken sind keine vorhanden.

Chancenbericht

Die Mittelverwendung für das Jahr 2017 berücksichtigt unter anderem:

- Bundes- und Landesweite Werbekampagnen anlässlich des Tags der Kriminalitätsoffer. Benefizveranstaltungen in den Ländern und Maßnahmen zur Bekanntheitssteigerung des Vereins.
- Projekte und Maßnahmen, die die Leistungsfähigkeit des Vereins längerfristig gewährleisten (Opfertelefon, Onlineberatung, Landes- und Außenstellenleitertagungen)
- Weiterer Ausbau der vereinsinternen Aus- und Weiterbildung sowie Konzeption von neuen externen Seminaren, und Ausbau der bereits bestehenden Seminare (WR-Akademie)
- Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung des Mittelaufkommens (Info-Aktionen, Großspender, Stiftungseinwerbungen, Nachlässe)

- Weiterentwicklung des geschützten elektronischen Datenaustausch zwischen den Außenstellen, den Landesbüros und der Bundesgeschäftsstelle

- Intensivierung der Bereiche Social Media und Kommunikation

- Ausbau unserer Onlineberatung

Gesamtaussage

Die vereinsinternen Strukturen und Betriebsabläufe sind kostengünstig organisiert. Sie werden stetig auf Rationalisierungsmöglichkeiten überprüft, damit der WEISSE RING als große bundesweit tätige unabhängige Opferhilfsorganisation weiterhin seine unverzichtbaren Aufgaben dauerhaft leistungsfähig und wirtschaftlich wahrnehmen kann. Das bewährte Risikofrüherkennungssystem wird unverändert angewandt. Um zukünftige Risiken frühzeitig zu erkennen, wird jährlich ein Wirtschaftsplan erstellt und als Steuerungsinstrument mit monatlicher Detailkontrolle eingesetzt. Dieses Vorgehen hat sich als angemessen und wirksam erwiesen.

Mainz, im Juni 2017

Roswitha Müller-Piepenkötter
Bundesvorsitzende

Franz Xaver Wanninger
Schatzmeister

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den WEISSER RING Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und zur Verhütung von Straftaten e.V.

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des WEISSER RING e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften – und ergänzenden Bestimmungen der Satzung – liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungs-

bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Wiesbaden, den 6. Juni 2017

Dr. Michael Hagemann GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Michael Kettern
Wirtschaftsprüfer

Plan 2017

Basierend auf dem Wirtschaftsplan ist für 2017 ein ausgeglichenes Jahresergebnis vorgesehen. Aus aktueller Sicht, auf Basis der vorliegenden Zahlen und der zu-

rückliegenden Berichte, wird nicht damit gerechnet, dass sich an der sehr fundierten und zurückhaltenden Planung Änderungen ergeben werden.

	PLAN 2017	IST 2016	VERÄNDERUNG
	IN TEUR	IN TEUR	IN TEUR
Mittelaufkommen	15.352	18.822	-3.470
Mittelverwendung	15.352	16.409	-1.057
Jahresüberschuss	0	-2.413	-2.413

Entwicklung im Jahr 2017 (Januar bis Mai)

MITTELAUFKOMMEN

	31.05.2017		31.05.2016 VERÄNDERUNG		
	IN EUR	%*	IN EUR	%*	%
Spenden	1.514.559	28,6	1.211.582	24,2	25,0
Mitgliedsbeiträge	992.341	18,8	985.486	19,7	0,7
Geldbußen	760.122	14,4	836.855	16,7	-9,2
Nachlässe	1.754.003	33,2	1.766.158	35,3	-0,7
Zinsen u. Ä.	94.309	1,8	84.629	1,7	11,4
Übrige	173.687	3,3	117.455	2,3	47,9
Gesamterträge	5.289.020	100,0	5.002.165	100,0	5,7

* Rundungsbedingt ergibt die Summe nicht 100 Prozent.

MITTELVERWENDUNG

	31.05.2017		31.05.2016 VERÄNDERUNG		
	IN EUR	%*	IN EUR	%	%
Opferhilfe	3.181.462	50,2	2.899.837	49,6	9,7
Öffentliches Eintreten	1.194.671	18,9	1.118.276	19,1	6,8
Vorbeugung	442.023	7,0	507.785	8,7	-13,0
Verwaltung	1.020.197	16,1	1.037.970	17,7	-1,7
Vermögensverwaltung	263.468	4,2	45.071	0,8	484,6
Zweckbetrieb	9.989	0,2	20.057	0,3	-50,2
WR-Akademie	218.780	3,5	220.652	3,8	-0,8
Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	1.016	0,0	853	0,0	19,1
Gesamtaufwand	6.331.606	100,0	5.850.501	100,0	8,2

* Rundungsbedingt ergibt die Summe nicht 100 Prozent.

ERGEBNIS

	31.05.2017	31.05.2016
	IN EUR	IN EUR
Vereinsergebnis	-1.136.895	-932.965
Finanzergebnis	94.309	84.629
Gesamtergebnis	-1.042.586	-848.336

Impressum

Herausgeber

WEISSER RING e. V.
Weberstraße 16
55130 Mainz

Telefon 06131 83030

Fax 06131 830345

info@weisser-ring.de

www.facebook.com/weisserring

www.youtube.de/weisserringev

Konzeption, Gestaltung, Redaktion

WEISSER RING e. V.

Verantwortlich: Carola Wacker-Meister

Projektleitung: Anna Ferdinand

Text: Anna Ferdinand, Tobias Langenbach, Riccarda Theis

Gestaltung: 3st Kommunikation GmbH

Fotos

Matthias Haslauer: 2, 3, 4, 6, 11, 12, 13, 14, 35, 37; Klapper: 01 Opferhilfe; 04 Unterstützung

WEISSER RING e. V.: 9, 19, 31

Malte Jäger: 2

Universal Music GmbH: 8, 9

Pixabay_Pexels: 8

Stefan Sämmer: 8, 17

View: 9, 22, 23

Martin Joppen: 20, 21

Florian Oellers: 25

Andreas Schneider: 26

Godehard Juraschek: 27

Ingo Otto: 3, 29

gettyimages: 8, 33, 38, 39

Druck

Kunst- und Werbedruck

Hinterm Schloss 11

32549 Bad Oeynhausen



*Der WEISSE RING dankt all seinen Unterstützern. Ihre Zuwendungen
machen unsere Hilfe für Kriminalitätsoffer erst möglich.*



WEISSER RING e. V.

Weberstraße 16

55130 Mainz

Telefon 06131 83030

Fax 06131 830345

info@weisser-ring.de

www.facebook.com/weisserring

www.youtube.de/weisserringev

Jahresbericht 2016/2017

Jahresbericht 2016/2017